

KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS FÜR DIE STUDIENGÄNGE IM FACH POLITIKWISSENSCHAFT FÜR DAS WINTERSEMESTER 2005/2006

Der Text dieses Dokuments entspricht meist der Druckfassung mit Stand 15.06.2005. Der Text wird nur bei grundlegenden Änderungen und bei Links zu Online-Seminarmaterial aktualisiert (Aktualisierungsstand: 21.10.2005). Beim „Verzeichnis der Lehrenden“ wurden die Privatadressen aus Datenschutzgründen entfernt. Die Zeitangaben der „Übersichten je Studiengang“ werden *nicht* aktualisiert, bitte konsultieren Sie bezüglich aktueller Zeit- und Ortsangaben die Übersicht über die Lehrveranstaltungen unter <http://www.uni-tuebingen.de/pol/ws0506main.htm> welche dem Aushang am Schwarzen Brett des Instituts entspricht. Eine Dokumentation der verfügbaren verschiedenen Dateiformate und Informationen zu den verschiedenen Aktualisierungen finden Sie in unserer Homepage unter <http://www.uni-tuebingen.de/pol/ws0506.htm>.

Inhaltsverzeichnis:

- I. Allgemeine Informationen
- II. Schlüssel der Lehrveranstaltungen für die Studiengänge
- III. Übersichten je Studiengang
- IV. Verzeichnis der Lehrenden
- V. Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstraße 36, Tel.: (07071) 29-7 54 45 / Abkürzung: IfP, Bibliotheks-Aufsicht Tel. 20-7 54 43.
www.uni-tuebingen.de/uni/pol oder www.uni-tuebingen.de/politik

Politikwissenschaft kann an der Universität Tübingen zur Zeit mit den folgenden Studienabschlüssen studiert werden:

1. Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien im Haupt- und Beifach (Staatsexamen)
2. Magisterprüfung im Haupt- und Nebenfach
3. als Wahlfach in den Diplom-Studiengängen Biologie, Geografie, Pädagogik, Psychologie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und Internationale Volkswirtschaftslehre
4. Bachelor in Politikwissenschaft
5. Master Friedensforschung und Internationale Politik
6. Master Vergleichende Politikforschung mit Regionalschwerpunkt (Europa, Lateinamerika, Vorderer Orient)

Gemäß §3 des Hochschulzulassungsgesetzes hat das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Zulassungsbeschränkungen für das Fach Politikwissenschaft festgelegt. Für Lehramts-,

Bachelor- und Masterstudiengänge ist die Bewerbung an die Zentrale Verwaltung der Universität Tübingen (Studienabteilung, Wilhelmstr. 11, 72074 Tübingen,) zu richten. Der Beginn des Studiums ist nur zum Wintersemester möglich: der Antrag auf Zulassung ist einzureichen bis zum 15. Juli (Ausschlussfrist).

Für alle Studiengänge (außer 3., siehe jeweiliges Diplomfach) gibt es einen Studienplan, in dem Mindestumfang, Aufbau und Ablauf des Studiums geregelt sind und der alle Voraussetzungen für die Zulassungen zu den Examina enthält. Für die Diplomstudiengänge gibt es ein Merkblatt, das die Anforderungen für das Wahlpflichtfach Politikwissenschaft enthält. Bitte vor jeder Studienberatung im IfP den betreffenden Studienplan bzw. das Merkblatt einsehen; Studienpläne und Merkblatt sind bei der Bibliotheksaussicht des IfP erhältlich. Im 5. Semester ist eine Zwischenprüfung vorgeschrieben; Näheres ist in den Zwischenprüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge geregelt. Für die abschließende Prüfung gelten die Prüfungsordnungen der Studiengänge; diese erhält man beim Dekanat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Haußerstr. 11, 72074 Tübingen. Bei der Bibliotheksaufsicht des IfP sind außerdem erhältlich:

- Informationen zur Bibliotheksbenutzung
- Hinweise zum Anfertigen von Seminararbeiten.

Da sich in den Sozialwissenschaften die internationale wissenschaftliche Kommunikation weitgehend der englischen Sprache bedient, ist die Lehre im Fach Politikwissenschaft darauf angewiesen, dass Studenten dieses Faches über ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache verfügen.

Studienberatung

Zu Beginn jedes Wintersemesters findet eine Einführungs- und Studienberatungswoche des Instituts statt (genaue Termine siehe Aushang und Homepage).

Studienfachberatung

Alle Lehrenden stehen während des Semesters wie auch in der vorlesungsfreien Zeit in ihren Sprechstunden für die Studienfachberatung zur Verfügung (Sprechzeiten siehe Verzeichnis der Lehrenden in diesem Kommentar oder Anschlag).

Allgemeine Studienberatung, Beratung für alle Studiengänge und Bescheinigungen

Buchstaben **A-M**:

Dr. Martin Große Hüttmann

Tel.: 29-72919

eMail: grosse.huettmann@uni-tuebingen.de

Sprechzeiten: siehe Aushang

Buchstaben **N-Z**:

Dr. Thomas Nielebock

Tel.: 29-76463

eMail: thomas.nielebock@uni-tuebingen.de

Sprechzeiten: siehe Aushang

Masterstudiengänge

Master Vergleichende Politikforschung:

Dr. Martin Große Hüttmann (s.o.)

Master Friedensforschung und
Internationale Politik:

Dr. Thomas Nielebock (s.o.)

Magister-Studiengänge mit Schwerpunkt

Internationale Beziehungen

Dr. Thomas Nielebock (s.o.)

Region

- allgemein: Dr. Martin Große Hüttmann (s.o.)
- Region Europa / Europäische Union: Prof. Dr. Rudolf Hrbek, Tel.: 29-76136
- Region Lateinamerika: Prof. Dr. Andreas Boeckh, Ph.D., Tel.: 29-75907
- Region Vorderer Orient: Prof. Dr. Peter Pawelka, Tel.: 29-72038

Dienstleistungen

Praktika: Dr. Martin Große Hüttmann (s.o.)

Auslandsstudium /

Internationale Studierende: Dr. Thomas Nielebock (s.o.)

Weitere Informationen

Studienplan Lehramt Politikwissenschaft, Studienplan Magister Politikwissenschaft, Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen, Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt, Studienplan BA „Politikwissenschaft“, Studienplan MA „Friedensforschung und Internationale Politik“, Studienplan MA „Vergleichende Politikforschung mit Regionalschwerpunkt“ und der Kommentar zum Lehrangebot der Fakultät sind bei der Bibliotheksaufsicht erhältlich. Alle Informationen finden sich auch auf der Homepage des IfP:

www.uni-tuebingen.de/uni/pol oder www.uni-tuebingen.de/politik

Listeneintragung für die Pflichtseminare

Die Eintragung für das WS wird neu organisiert. Bitte informieren Sie sich auf der Seite <http://www.uni-tuebingen.de/pol/listeneintragung.htm>

Aktuelle Informationen

Die jeweils neuesten Angaben über Veranstaltungsort und Beginn sowie die Änderungen und Ergänzungen des Lehrprogramms finden sich unter

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/ws0506.htm>

II. SCHLÜSSEL DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Studiengänge Magister / Lehramt

VORLESUNGEN (V)	B 01
Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse	B 06

SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM (SG)	
Einführung in das Studium der Politikwissenschaft	B 11
Politische Theorie	B 12
Politisches System der BRD	B 13
Analyse ausländischer politischer Systeme	B 14
Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse	B 15
Internationale Beziehungen	B 16

SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM (SH)	
Empirische Politikforschung	B 20
Politische Theorie	B 21
Politisches System der BRD	B 22
Analyse ausländischer politischer Systeme	B 23
Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse	B 24
Politische Soziologie/Politische Psychologie/Kultur	B 25
Internationale Beziehungen	B 26

<i>Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt</i>	
Politisches System einer Region	B 30
Struktur- und Entwicklungsprobleme einer Region	B 31
Internationale Beziehungen einer Region oder Außenpolitik eines Landes einer Region	B 32
Empirische Politikforschung oder Analyse des politischen Systems der BRD oder Politische Theorie oder Internationale Institutionen und Organisationen oder Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse	B 33

<i>Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen</i>	
Methodenprobleme der Wissenschaft von den IB	B 40
Theorien über internationale Beziehungen	B 41
Analyse der Außenbeziehungen eines Landes oder internationale Beziehungen einer Region	B 42
Internationale Ordnungsprobleme	B 43
Internationale Institutionen und Organisationen	B 44
Psychologische und/oder gesellschaftliche Aspekte von Frieden und Friedlosigkeit	B 45

SEMINARE IM GRUND- UND HAUPTSTUDIUM (SGH)	
Berufsfeldbezogene überfachliche Qualifikationen	B 50
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium	B 51
Fachdidaktik	B 52

OBERSEMINARE (OS)	B 60
--------------------------	-------------

Studiengänge Bachelor / Master

BACHELOR

- Modul 1: Institutionelle und normative Grundlagen
- Modul 2: Internationale Beziehungen und Weltregionen
- Modul 3: Staatstätigkeit und Wirtschaft
- Modul 4: Methoden und Lehrforschungsprojekt
- Modul 5: Überfachliche Qualifikationen

MASTER VERGLEICHENDE POLITIKFORSCHUNG (VPF)

- Modul 1: Politikwissenschaftliche Grundlagen
- Modul 2: Rechtliche und ökonomische Grundlagen
- Modul 3: Politische Systeme
- Modul 4: Struktur- und Entwicklungsprobleme
- Modul 5: Außenbeziehungen

MASTER FRIEDENSFORSCHUNG UND INTERNATIONALE POLITIK (FIP)

- Modul 1: Grundlagen der Analyse internationaler Politik aus friedenswissenschaftlicher Perspektive
- Modul 2: Analyse zentraler Konflikte der internationalen Politik und ihrer Bearbeitung
- Modul 3: Akteure und ihr Handeln in globaler Perspektive
- Modul 4: Internationales Regieren
- Modul 5: Krieg und Frieden
- Modul 6: Gewaltträchtige Konflikte in außereuropäischen Regionen
- Modul 7: Europa als Friedenszone

Studiengang Diplom (Wahlpflichtfach Politikwissenschaft)

VORLESUNGEN (V)	B 01
Politische Theorie	B 02
Politisches System der BRD	B 03
Analyse ausländischer politischer Systeme	B 04
Internationale Beziehungen	B 05

SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM (SG)

Politische Theorie	B 12
Politisches System der BRD	B 13
Analyse ausländischer politischer Systeme	B 14
Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse	B 15
Internationale Beziehungen	B 16

SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM (SH)

Empirische Politikforschung	B 20
Politische Theorie	B 21
Politisches System der BRD	B 22
Analyse ausländischer Systeme	B 23
Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse	B 24
Politische Soziologie/Politische Psychologie/Kultur	B 25
Internationale Beziehungen	B 26

Übersicht wird nicht aktualisiert. Aktuell unter <http://www.uni-tuebingen.de/pol/ws0506main.htm>

Nr.	Bereich	Thema der Lehrveranstaltung	Dozent/in	Anmeld.	Pkt.	Zeit
300	B01	Einführung in die Politikwissenschaft	Meyer (Koord.)	*	2/4/6	Do 9.11.
301	B01/B06	Politikfeldanalyse: Konzepte und Methoden	Schmid	*	2/4/6	Mi 9-11
302	B01	Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikforschung	Schmid	*	2/4/6	Do 9-11
303	B01/B02	Konzepte und Theorien politischer Herrschaft	Boeckh	*	2/4/6	Do 16-18
304	B01/B04	Das politische System der Europäischen Union	Hrbek	*	2/4/6	Di 11-13
305	B01	International Organizations: Politics and History	Rittberger	*	2/4/6	Di+Mi 15-16
306	B01	Der Nahost-Konflikt	Pawelka	*	2/4/6	Do 11-13
310	B11	Einführung in die Politikwissenschaft	Albrecht	*	6	Fr 10-13
311	B11	Einführung in die Politikwissenschaft	Stehnken	*	6	Mi 10-13
312	B11	Einführung in die Politikwissenschaft	Große Hüttmann	*	6	Mo 14-17
313	B13	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Chardon	*	4	Di 9-11
314	B13	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Chardon	*	4	Di 16-18
315	B13	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Eppler	*	4	Di 9-11
316	B13	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Hrbek	*	4	Mi 8.30-10
317	B13	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Probst-Dobler	*	4	Mo 11-13
318	B13	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Schumann	*	4	Do 16-18
319	B14	Das politische System der Europäischen Union	Große Hüttmann	*	4	Di 14-16
320	B16	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Hasenclever	*	5	Mi 16-19
321	B16	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Nielebock	*	5	Di 15-18
322	B16	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Baumgärtner	*	5	Mi 8-11
323	B16	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Benz	*	5	Mo 15-18
324	B16	Introduction to International Relations	Binder	*	5	Do 15-18
325	B16	Einführung in die Internationalen Beziehungen	NN	*	5	Do 8-11
340	B20	Empirische Politikforschung	Meyer	*	6	Fr 9-11
341	B20	Empirische Politikforschung	Dreier	*	6	KS
342	B21/ B33/ B41/ B51	Demokratie und Globalisierung: Fragen und Antworten der Politischen Theorie	Große Hüttmann	*	6	Mi 11-13
343	B25	Zivilcourage und Bürgergesellschaft in Wissenschaft und politischer Bildung	Meyer/Frech	*	6	Mo 14-17; 14-tägig; Kph 16.-18.12.05

344	B23/ B30	Entscheidungsprozesse und Regieren im EU-System	Hrbek	*	6	Di 16-18
345	B22/ B33	Berlin: Regieren zwischen Theorie und Praxis	Wehling/ Eilfort	*	6	März 2006; mit Exkursion
346	B 23/ B30	Das politische System Israels	Pawelka	*	6	Do 18-20
347	B23/ B30/ B31	Die Rente und der Allokationsstaat im Vorderen Orient	Pawelka	*	6	Fr 9-11
348	B26/B32/ B42	Die amerikanische Orientpolitik	Pawelka	*	6	Mi 16-18
349	B23/ B30	Das politische System Chiles	Boeckh	*	6	Mi 9-11
350	B23/ B31	Strukturprobleme und Strukturreformen in Lateinamerika	Boeckh	*	6	Fr 11-13
351	B26/B32/B42	Politische und ökonomische Integrationsansätze in Lateinamerika	Boeckh	*	6	Mi 16-18
352	B23/ B31	Integrationsprozesse in Europa und Amerika im Vergleich	Barrios	*	6	KS Mitte Februar
353	B31/B32/B42	Großbritannien und die europäische Integration	Weinmann	*ja	6	Kph:25.11.05 16-20h, 26.11.05 9-18h, 27.11.05 9-13h, 9.11.05 16-20h,10.11.05 9-18h, 11.11.05 9-13h.
354	B23/B24/B30/B33	Politische und ökonomische Transformation der tschechischen und slowakischen Republik	Lang	*	6	KS 20.-24.2.2006
357	B26/ B41	Theorien über internationale Beziehungen und Frieden: Kriegsursachen und Friedensstrategien in der Internationalen Politik	Hasenclever	*ja	6	Do 16-18
358	B26/ B 33/ B44	The United Nations System: Politics und Policies	Rittberger/ Zimmer	*	6+6	Mi 17-21 (+Workshop; +Exkursion)
359	B26/ B32/ B42	Auswärtige Kulturpolitik im internationalen Vergleich	Maaß	*ja	6	Mo 9-12 14täglich
360	B26/ B43/ B44	Internationale Telekommunikationspolitik	Schrogl	*ja	6	Kph: 11.11.05 14-18h; 16./17.12.05 10-18h; 20.01.06 ganztags Exk.; 21.01.06 10-18h.
362	B45	Friedenspädagogik im Konflikt- und Kriegsregionen	Jäger	*ja	6	Mo16-18
363	B26/B45	Geschlechterperspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung	Wisotzki	*ja	6	
364	B25	Einwanderungsland Baden-Württemberg	Meier-Braun	*ja	6	Vorbespr. 20.10.05 15h; Do 14-17h, 14-täglich

380	B60	Forschungsseminar: Lateinamerikaforschung und Entwicklungstheorie	Boeckh	*ja	6	Di 16-18
381	B60	Magistranden-Kolloquium	Große Hüttmann	*ja	6	Mi 16-18
382	B60	Forschungsseminar zur Friedensforschung und Internationalen Politik	Hasenclever	*ja	6	Mo 18-20
383	B60	Forschungsseminar: Europäische Integration und Westeuropa	Hrbek	*ja	6	Di 18-20
384	B60	Forschungsseminar: Politische Psychologie/ Politische Kultur sowie Ost(mittel)europa	Meyer	*ja	6	Do 16-18
385	B60	Magistranden-Kolloquium	Nielebock	*ja	6	Mo 16-18
386	B60	Forschungsseminar zur Internationalen Politik und Friedensforschung	Rittberger	*ja	6	Fr 15-17.30
387	B60	Forschungsseminar: Moderner Orient	Pawelka	*ja	6	Mi 18-20
388	B60	Forschungsseminar / Kolloquium für Examenskandidaten	Schmid	*ja	6	Mi 14-18 14täglich
390	B50	Einführung in die politikwissenschaftliche Online-Recherche	Hasenclever/ Plieninger	*	2	Do 9-11 14täglich
391	B52	Wirtschaft und Politik im Zeitalter der Globalisierung	Müller	*	6	Di 16-18
392	B52	Didaktik der politischen Bildung	Frech	*	6	Mo 14-17, 14täglich,
393	B50	Kommunikationstechniken: Zur Methodik und Praxis des Redens, Schreibens und Präsentierens	Prinzing	*	6	
		"ja" = persönliche Anmeldung; "*" = Listeneintragung				

III.2 Studiengang: Bachelor Politikwissenschaft

Nr.	Bereich	Thema der Lehrveranstaltung	Dozent/in	Anmeld.	Pkt.	Zeit
300	M1	Einführung in die Politikwissenschaft	Meyer (Koord.)	*		Do 9.11.
301	M3	Politikfeldanalyse: Konzepte und Methoden	Schmid	*	2/4/6	Mi 9-11
302	M2	Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikforschung	Schmid	*	2/4/6	Do 9-11
310	M1	Einführung in die Politikwissenschaft	Albrecht	*	6	Fr 10-13
311	M1	Einführung in die Politikwissenschaft	Stehnken	*	6	Mi 10-13
312	M1	Einführung in die Politikwissenschaft	Große Hüttmann	*	6	Mo 14-17
313	M1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Chardon	*	4	Di 9-11
314	M1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Chardon	*	4	Di 16-18
315	M1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Eppler	*	4	Di 9-11
316	M1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Hrbek	*	4	Mi 8.30-10
317	M1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Probst-Dobler	*	4	Mo 11-13
318	M1	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Schumann	*	4	Do 16-18
319	M1	Das politische System der Europäischen Union	Große Hüttmann	*	4	Di 14-16
320	M2	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Hasenclever	*	5	Mi 16-19
321	M2	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Nielebock	*	5	Di 15-18
322	M2	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Baumgärtner	*	5	Mi 8-11
323	M2	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Benz	*	5	Mo 15-18
324	M2	Introduction to International Relations	Binder	*	5	Do 15-18
325	M2	Einführung in die Internationalen Beziehungen	NN	*	5	Do 8-11
327	M4	Lehrforschungsprojekt I	Meyer	*	6	Fr 11-13; Arbeitsgr. Fr 9-11
364	M5	Einwanderungsland Baden-Württemberg	Meier-Braun	*ja	6	Vorbespr. 20.10.05 15h; Do 14-17h, 14- täglich
390	M5	Einführung in die politikwissenschaftliche Online-Recherche	Hasenclever/ Plieninger	*	2	Do 9-11 14täglich
391	M5	Wirtschaft und Politik im Zeitalter der Globalisierung	Müller	*	6	Di 16-18
392	M5	Didaktik der politischen Bildung	Frech	*	6	Mo 14-17, 14täglich,

393	M5	Kommunikationstechniken: Zur Methodik und Praxis des Redens, Schreibens und Präsentierens	Prinzing	*	6	
-----	----	---	----------	---	---	--

III.3 Studiengang: Master Vergleichende Politikforschung

Nr.	Bereich	Thema der Lehrveranstaltung	Dozent/in	Anmeld.	Pkt.	Zeit
302	M1	Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikforschung	Schmid	*	2/4/6	Do 9-11
303	M1	Konzepte und Theorien politischer Herrschaft	Boeckh	*	2/4/6	Do 16-18
304	M3	Das politische System der Europäischen Union	Hrbek	*	2/4/6	Di 11-13
305	M1	International Organizations: Politics and History	Rittberger	*	2/4/6	Di+Mi 15-16
306	M3/ M5	Der Nahost-Konflikt	Pawelka	*	2/4/6	Do 11-13
344	M3	Entscheidungsprozesse und Regieren im EU-System	Hrbek	*	6	Di 16-18
346	M3	Das politische System Israels	Pawelka	*	6	Do 18-20
347	M3/ M4	Die Rente und der Allokationsstaat im Vorderen Orient	Pawelka	*	6	Fr 9-11
348	M5	Die amerikanische Orientpolitik	Pawelka	*	6	Mi 16-18
349	M3	Das politische System Chiles	Boeckh	*	6	Mi 9-11
350	M3/ M4	Strukturprobleme und Strukturreformen in Lateinamerika	Boeckh	*	6	Fr 11-13
351	M5	Politische und ökonomische Integrationsansätze in Lateinamerika	Boeckh	*	6	Mi 16-18
352	M3/ M4	Integrationsprozesse in Europa und Amerika im Vergleich	Barrios	*	6	KS Mitte Februar

III.4 Studiengang: Master Friedensforschung und Internationale Politik

Nr.	Bereich	Thema der Lehrveranstaltung	Dozent/in	Anmeld.	Pkt.	Zeit
304	M7	Das politische System der Europäischen Union	Hrbek	*	2/4/6	Di 11-13
305	M2	International Organizations: Politics and History	Rittberger	*	2/4/6	Di+Mi 15-16
306	M4/ M5/ M6	Der Nahost-Konflikt	Pawelka	*	2/4/6	Do 11-13
348	M3/ M4/ M6	Die amerikanische Orientpolitik	Pawelka	*	6	Mi 16-18
351	M3/ M4/ M5/ M6	Politische und ökonomische Integrationsansätze in Lateinamerika	Boeckh	*	6	Mi 16-18
355	M1	Friedens- und Konfliktforschung: Normative Grundlagen, Entwicklungen, Hauptfragestellungen	Nielebock	*	6	10.-21.10.2005
356	M1	Methodenprobleme der Internationalen Beziehungen	Hasenclever	*ja	6	Di 16-18
357	M1	Theorien über internationale Beziehungen und Frieden	Hasenclever	*ja	6	Do 16-18
358	M4	The United Nations System: Politics und Policies	Rittberger/ Zimmer	*	6+6	Mi 17-21 (workshop; Exkursion)
360	M4	Internationale Telekommunikationspolitik	Schrogl	*ja	6	Kph: 11.11.05 14-18h; 16./17.12.05 10-18h; 20.01.06 ganztags Exk.; 21.01.06 10-18h.
361	M2	Konfliktanalyse und internationales Konfliktmanagement	Nielebock	*	6	Do 11-13; Kph 23.-25.01.06
362	M3/ M5	Friedenspädagogik im Konflikt- und Kriegsregionen	Jäger	*ja	6	Mo16-18
363	M1/ M5/ M6/ M7	Geschlechterperspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung	Wisotzki	*ja	6	
		"ja" = persönliche Anmeldung; "*" = Listeneintragung		*		

III.5 Studiengang: Master of European Studies

Nr.	Bereich	Thema der Lehrveranstaltung	Dozent/in	Anmeld.	LP	Zeit
304	x	Das politische System der Europäischen Union	Hrbek		2/4/6	Di 11-13
344	x	Entscheidungsprozesse und Regieren im EU-System	Hrbek		6	Di 16-18
383	x	Forschungsseminar: Europäische Integration und politische Systeme Westeuropas	Hrbek	ja	6	Di 18-20
388	x	Forschungsseminar zur vergleichenden Politikfeldanalyse	Schmid	ja	6	Mi 14-18 14täglich
304	x	Das politische System der Europäischen Union	Hrbek		2/4/6	Di 11-13
		"ja" = persönliche Anmeldung; "*" = Listeneintragung				

IV. VERZEICHNIS DER LEHRENDEN

Holger Albrecht

Veranstaltung: Nr. 310
eMail: holger-albrecht@gmx.de
Sprechstunde: siehe Aushang, IfP Raum 017

Harald Barrios

Veranstaltung: Nr. 352-389
Dienstl.: IfP 07071-29-75908
eMail: Harald_Barrios@web.de
Sprechstunde: Mi 14-16h, IfP Raum 121

Heiko Baumgärtner

Veranstaltung: Nr. 322
Dienstl.: IfP 07071-2976140
eMail: heiko.baumgaertner@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: siehe Aushang, IfP Raum 110

Andrea Binder

Veranstaltung: Nr. 324
Tel. 07071-949155
eMail: andrea.binder@gmx.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Andreas Boeckh

Veranstaltung: Nr. 303, 349, 350, 351, 380
Dienstl.: IfP 07071-29-5907
eMail: andreas.boeckh@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: Di 15-16, Mi 15-16, IfP Raum 122

Daniel Buhr

Veranstaltung: Nr. 326
eMail: daniel.buhr@email.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Matthias Chardon

Veranstaltung: Nr. 313, 314
Dienstl.: IfP 07071-29-75294
eMail: matthias.chardon@uni-tuebingen.de
*Sprechstunde:*n siehe Aushang und Homepage, IfP Raum 08

Volker Dreier

Veranstaltung: Nr. 341
Dienstl.: IfP (während der Veranstaltung); sonst: Institut für Soziologie, Universität Jena, Otto-Schott-Str. 41, 07743 Jena; Tel.: 03641-9-45543
eMail: dreier@soziologie.uni-jena.de

Michael Eilfort

Veranstaltung: Nr. 345
Dienstl.: Stiftung Marktwirtschaft, Charlottenstraße 60, 10117 Berlin
Priv.: Rathenower Straße 57, 10559 Berlin
eMail: Kontakt über www.eilfort.de

Annegret Eppler

Veranstaltung: Nr. 315
Dienstl.: Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung, Nauklerstr. 37a, 72074 Tübingen; Tel.: 07071-2977368
eMail: eppler.ezff@uni-tuebingen.de

Siegfried Frech

Veranstaltung: Nr. 343
Dienstl.: Landeszentrale für politische Bildung, Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart; Tel.: 0711-164099-44
eMail: siegfried.frech@lpb.bwl.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Martin Große Hüttmann

Veranstaltung: Nr. 312, 319, 342, 381
Dienstl.: IfP 07071-29-72919
eMail: grosse-huettmann@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: siehe Aushang und Homepage, IfP Raum 06

Andreas Hasenclever

Veranstaltung: Nr. 320, 356, 357, 382
Dienstl.: IfP 07071-29-78377
eMail: andreas.hasenclever@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: siehe Aushang und Homepage, IfP Raum 020

Rudolf Hrbek

Veranstaltung: Nr. 304, 316, 344, 383
Dienstl.: IfP 07071-29-76136
eMail: rudolf.hrbek@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: Mi 10.30-12.30, IfP Raum 05 (nach Listeneintrag)

Uli Jäger

Veranstaltung: Nr. 362
Dienstl.: Institut für Friedenspädagogik, Corrensstr. 12, 72076 Tübingen; Tel.: 07071-920510, Fax: 07071-920511
Priv.: Pfeifferstr. 53, 72108 Rottenburg; Tel.: 07472-22843
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Werner Lang

Veranstaltung: Nr. 354
Dienstl.: Dekanat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Haußerstr.11, 72074 Tübingen; Tel.: 07071-2976857
eMail: werner.lang@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Kurt-Jürgen Maaß

Veranstaltung: Nr. 359
Dienstl.: Institut für Auslandsbeziehungen,
Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart; Tel.: 0711-
2225-119
eMail: maass@ifa.de
Sprechstunde: nach dem Seminar

Karl-Heinz Meier-Braun

Veranstaltung: Nr. 364
Dienstl.: Südwestrundfunk, SWR International,
70150 Stuttgart; Tel.: 0711-929-3351/2, Fax: 0711 /
929-3616
eMail: karl-heinz.meier-braun@swr.de
Sprechstunde: im Anschluss an die Veranstaltungen
und nach Vereinbarung

Gerd Meyer

Veranstaltung: Nr. 300, 327, 340, 343, 384
Dienstl.: IfP 07071-29-74997
Priv.: Schellingstr. 4, 72760 Reutlingen; Tel.:
07121-34 60 07
eMail: gerd.meyer@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: Do 9-11, IfP Raum 116

Thomas Nielebock

Veranstaltung: Nr. 321, 355, 361, 385
Dienstl.: IfP 07071-29-76463
eMail: thomas.nielebock@uni-tuebingen.de
Sprechstunden: siehe Aushang, IfP Raum 107
(Listeneintragung)

Peter Pawelka

Veranstaltung: Nr. 306, 346, 347, 348, 387
Dienstl.: IfP 07071-29-72038
eMail: peter.pawelka@uni-tuebingen.de

Jürgen Plieninger

Veranstaltung: Nr. 390
Dienstl.: IfP 07071-29-76141
eMail: juergen.plieninger@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: zu Bürozeiten, IfP Raum 102

Marlis Prinzing

Veranstaltung: Nr. 393
eMail: m.prinzing@das-rote-sofa.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Christine Probst-Dobler

Veranstaltung: Nr. 317
Dienstl.: IfP 07071-29-75297
eMail: christine.probst-dobler@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: Di 10-12 Uhr, IfP Raum U5

Volker Rittberger

Veranstaltung: Nr. 305, 358, 386
Dienstl.: IfP 07071-29-74957, -78372
eMail: volker.rittberger@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: siehe Aushang und Homepage, IfP
Raum 105

Josef Schmid

Veranstaltung: Nr. 301, 302, 388
Dienstl.: IfP 07071-29-74506
eMail: josef.schmid@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: siehe Aushang und Homepage, IfP
Raum 06

Kai-Uwe Schrogl

Veranstaltung: Nr. 360
Dienstl.: Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt, Linder Höhe, 51147 Köln; Tel.: 02203-
601-3573
eMail: kai-uwe.schrogl@dlr.de

Wolfgang Schumann

Veranstaltung: Nr. 318
Dienstl.: 07454)-976379
eMail: wolfgang.schumann@politik-international.de
Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Hans-Georg Wehling

Veranstaltung: Nr. 345
Dienstl.: IfP
eMail: hans-georg.wehling@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: Mo 15.00 Uhr, IfP Raum 117

Georg Weinmann

Veranstaltung: Nr. 353
Dienstl.: IfP
eMail: georg.weinmann@gmx.de
Sprechstunde: im Anschluss an die Sitzungen und
nach Vereinbarung

Simone Wisotzki

Veranstaltung: Nr. 363
eMail: wisotzki@hsfk.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Melanie Zimmer

Veranstaltung: Nr. 358
Dienstl.: IfP 07071-29-75442
eMail: melanie.zimmer@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: Di 14-16 Uhr, IfP Raum 109

V. KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

VORLESUNGEN

300

Gerd Meyer (Koord.)

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

Inhalt / Lernziele:

Die Vorlesung soll für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für alle, die sich einen Überblick über das Fach Politikwissenschaft verschaffen wollen, eine Einführung geben. Vorgestellt werden neben Grundbegriffen und Grundlagen des Fachstudiums die drei Kernbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Analyse und Vergleich politischer Systeme in verschiedenen Weltregionen sowie Internationale Beziehungen/ Friedens- und Konfliktforschung sowie die Teildisziplinen der Politischen Wirtschaftslehre und der Politischen Psychologie/Politische Kultur-Forschung. Die Vorlesung wird auch die Entwicklung und Schwerpunkte des Faches vorstellen, wie sie am Tübinger Institut durch verschiedene Dozenten in Forschung und Lehre repräsentiert werden. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Informationen zu praktischen Fragen des Ablaufs und der Gestaltung des Studiums im Fach Politikwissenschaft vermittelt: durch die Vorstellung der verschiedenen Studiengänge und -abschlüsse am hiesigen Institut, durch Hinweise auf Praktika, zum Studieren im Ausland (einschl. spezieller Austauschprogramme des Instituts) sowie zu Berufsfeldern für Politikwissenschaftler/innen.

Leistungsanforderungen:

Schein nur für Studierende (1) BA Politikwissenschaft (HF + NF): 2 LP für regelmäßige Anwesenheit lt. Liste, 4 LP bei zusätzlicher Klausur; (2) für VWL/BWL-Studierende: 4 LP, wie (1); (3) ausländische Studierende wie (2).

Literatur / Pflichtlektüre:

Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft. Eine Einführung, 3. Aufl. Paderborn u.a. (Pflichtlektüre für die Klausur).

Münkler, Herfried (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Reinbek.

Meyer, Thomas 2002: Was ist Politik? Opladen.

301

Josef Schmid

POLITIKFELDDANALYSE: KONZEPTE UND METHODEN

Inhalt / Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen Überblick über den Stand der Politikfeldanalyse zu geben. Ziel ist es dabei

- a) die zentralen methodischen und theoretischen Ansätze aufzuarbeiten,
- b) wichtige Konzepte anhand von Beispielen zu behandeln (z.B. Politikzyklus, Netzwerk etc.)
- c) Perspektiven und Probleme der Politikfeldanalyse zu diskutieren.

Weitere Hinweise und Veröffentlichungen finden sich auf meiner homepage: www.uni-tuebingen.de/uni/spi/polwihp.htm

Leistungsanforderungen:

Wird noch bekannt gegeben.

Literatur / Pflichtlektüre:

Schubert, Klaus: Politikfeldanalyse, Opladen 1991.

Schubert, Klaus / Bandelow, Nilz (Hg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München 2003.

Windhoff-Héritier, Adrienne: Policy-Analyse. Eine Einführung. Frankfurt, New York 1997.

302

Josef Schmid

THEORIEN UND METHODEN DER VERGLEICHENDEN POLITIKFORSCHUNG

Inhalt / Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen Überblick über den Stand der vergleichenden Politikforschung zu geben. Ziel ist es dabei

d) die zentralen methodischen und theoretischen Ansätze aufzuarbeiten,

e) wichtige Typen und Strukturen politischer Systeme im Vergleich zu behandeln (z.B. Parteien und Verbände, Parlamente, Wohlfahrtsstaaten, Entwicklung und Demokratie, nicht-westliche Systeme)

f) Perspektiven und Probleme der vergleichenden Parteienforschung zu diskutieren.

Die Veranstaltung dient für alle Regionalschwerpunkte als eine gemeinsame Einführung in den Master-Studiengang Vergleichende Politikforschung.

Weitere Hinweise und Veröffentlichungen finden sich auf meiner homepage: www.uni-tuebingen.de/uni/spi/polwihp.htm

Leistungsanforderungen:

Wird noch bekannt gegeben.

Literatur / Pflichtlektüre:

D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.): Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen 2003 (4. Aufl.).

303

Andreas Boeckh

KONZEPTE UND THEORIEN POLITISCHER HERRSCHAFT

Inhalt / Lernziele:

Ausgehend von der Theorie Max Webers bietet die Vorlesung einen Längsschnitt klassischer und neuerer Konzepte und Theorien politischer Herrschaft. Behandelt werden ebenfalls aktuelle Problemstellungen der Politikwissenschaft wie Politische Transformation / Systemwechsel, Globalisierung / Entstaatlichung, Politische Steuerung, Regierbarkeit, Staatszerfall etc.

Leistungsanforderungen:

Bei 4 Leistungspunkten: Klausur am Ende der Vorlesung, bei 6 Leistungspunkten: Klausur und ein Literaturbericht.

Literatur / Pflichtlektüre:

Weber, Max (verschiedene Ausgaben): Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen, die Abschnitte über Macht und Herrschaft.

Weitere Literatur zu den einzelnen Themen Vorlesungen wird im Verlauf der Vorlesung angegeben.

304

Rudolf Hrbek

DAS POLITISCHE SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION**Inhalt / Lernziele:**

Die Vorlesung wird folgende Hauptpunkte behandeln: Etappen des europäischen Integrationsprozesses von der Montan-Union bis zum Verfassungsvertrag; Hauptmerkmale des politischen Systems der Europäischen Union (Institutionen, Entscheidungsprozesse, Politikbereiche); aktuelle Probleme der EU, insbesondere Vertiefung (Projekte der ESVP und des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts); Osterweiterung und „Verfassungs“-Gebung; schließlich theoretische und konzeptionelle Ansätze der Integrationsforschung.

Literatur / Pflichtlektüre:

Dinan, Desmond: Ever Closer Union? An Introduction to European Integration, 2. Aufl. 1999.

Hix, Simon: The Political System of the European Union, London 2000.

Nugent, Neill: The Government and Politics of the European Union, 5. Auflage, 2003.

Pinder, John: The European Union: A Very Short Introduction, Oxford 2001.

Tömmel, Ingeborg: Das politische System der EU, München 2003.

305

Volker Rittberger

INTERNATIONAL ORGANIZATIONS: POLITICS AND HISTORY**Besonderes:**

Vorlesung in englischer Sprache.

Inhalt / Lernziele:

This lecture course deals with the emergence of and increase in the number of international organizations as well as with their decision-making processes and activities in different issue areas of international relations.

Firstly, it will be shown how international organizations evolved as institutions created by, but separate from the nation states during the 19th century and how they became increasingly politically salient during the 20th century. They emerged and gained importance as a reaction

to problems deriving from growing interdependencies with respect to war and peace, on the one hand, and the industrial expansion, on the other.

Secondly, with a focus on decision-making structures and processes the policy making of international organizations will be analyzed. We will discuss whether, and to what extent, international organizations serve as instruments of powerful states, arenas for negotiations between states and/or autonomous actors vis-à-vis states.

Finally, by looking at different issue areas of international relations international organizations' contributions to cooperative conflict management and collective problem solving will be analyzed. The overarching research question is whether international organizations have the potential for transforming the structures of international relations thereby helping to overcome anarchy.

Leistungsanforderungen:

Ein Teilnahmenachweis für 2 LP kann bei regelmäßiger Teilnahme, ein benoteter Leistungsnachweis für 4 LP aufgrund einer zweistündigen Abschlussklausur ausgestellt und Zusatzleistungspunkte (2 LP) können durch eine Halbzeitklausur erworben werden. Die Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur / Pflichtlektüre:

Archer, Clive 2001: International Organizations, 3. Aufl, London, u.a.: Routledge.

Coicaud, Jean-Marc/Heiskanen, Veijo (Hrsg.) 2001: The Legitimacy of International Organizations, Tokyo, u.a.: United Nations University Press.

Karns, Margaret P./Mingst, Karen A. 2004: International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance, Boulder, CO: Lynne Rienner.

Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard (2005, forthcoming): International Organization. Polity, Policy and Politics, Houndmills, u.a.: Palgrave / Macmillan.

Schiavone, Giuseppe 2005: International Organizations. A Dictionary and Directory, Houndmills, u.a.: Palgrave / Macmillan.

306

Peter Pawelka

DER NAHOST-KONFLIKT

Inhalt / Lernziele:

Vorlesung über Beginn, Verlauf und Status des palästinensisch (arabisch) – israelischen Konflikts. Dargestellt wird in historischer Perspektive die Etablierung des jüdischen Siedlerkomplexes in Palästina, seine Konsolidierung im arabischen Raum, der Aufstieg Israels zur regionalen Vorherrschaft, der Befreiungskampf der Palästinenser sowie der Friedensprozeß der 90er Jahre, sein Scheitern im Kontext amerikanischer Hegemonialpolitik bis zur aktuellen Situation.

Leistungsanforderungen:

Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Baumgarten, H. 1991: Palästina: Befreiung in den Staat. Frankfurt a. M.

- Beck, M. 2002: Der Friedensprozeß im Nahen Osten. Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient. Wiesbaden.
- Falah, Gh.-W. 2004: war, peace and land seizure in Palestine's border area. in: Third World Quarterly (25,5), S. 955-975.
- Johannsen, M. und Schmid, C. (Hrsg.) 1997: Wege aus dem Labyrinth? Friedenssuche in Nahost. Baden-Baden.
- Sachar, H.M. 1976/1987: A History of Israel. Vol. I: From the Rise of Zionism to Our Time. Vol. II: From the Aftermath of the Yom Kippur War. Jerusalem, Tel Aviv / New York, Oxford.

310

Holger Albrecht

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Besonderes:

Nur für Erstsemester des Magister- oder Bachelorstudiengangs im Hauptfach. Das Seminar wird durch ein obligatorisches zweistündiges Tutorium ergänzt. Außerdem findet eine Kompaktphase statt. Zeit und Ort werden jeweils in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfänger/Innen einen Einblick in die drei Hauptgebiete der Politikwissenschaft zu geben: (1) Politische Theorie, (2) Vergleichende Analyse Politischer Systeme und (3) Internationale Beziehungen. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum, durch die Vorbereitung eines Referates und die Abfassung einer Hausarbeit. Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden.

Leistungsanforderungen:

Gruppenreferat und Hausarbeit (ggf. zusätzlich Klausur oder Kurzreferat).

Literatur / Pflichtlektüre:

- Frantz, Christiane und Schubert, Klaus 2005: Einführung in die Politikwissenschaft. Münster, Hamburg.
- Mols, Manfred et al. (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, 4. Aufl., Paderborn.
- Münkler, Herfried (Hrsg.), 2003: Politikwissenschaft: Ein Grundkurs, Reinbek.
- Berg-Schlosser, Dirk und Quenter, Sven 1999: Literaturführer Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung in Standardwerke und „Klassiker“ der Gegenwart, Stuttgart u.a.
- Zum Studium allgemein: Kruse, Otto (Hrsg.) 1998: Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen, Frankfurt / New York.

311

Thomas Stehnen

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben siehe Seminar Nr. 310.

312

Martin Große Hüttmann

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben siehe Seminar Nr. 310.

313

Matthias Chardon

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Leistungsanforderungen:

Klausur, mündlicher Vortrag und eine weitere schriftliche Leistung.

Literatur / Pflichtlektüre:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2001 (Neuaufgabe für 2005 geplant).

314

Matthias Chardon

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**Besonderes:**

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben s. Seminar Nr. 313.

315

Annegret Eppler

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**Besonderes:**

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben s. Seminar Nr. 313.

316

Rudolf Hrbek

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**Besonderes:**

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben s. Seminar Nr. 313.

317

Christine Probst-Dobler

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben s. Seminar Nr. 313.

318

Wolfgang Schumann

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben s. Seminar Nr. 313.

319

Martin Große Hüttmann

DAS POLITISCHE SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION

Inhalt / Lernziele:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine Einführung in die institutionellen und politischen Besonderheiten der Europäischen Union (EU) zu geben. Im Seminar sollen schwerpunktmäßig die Strukturen des europäischen Mehrebenensystems, die zentralen Akteure und einzelne Politikfelder in den Blick genommen werden. Eine besondere Rolle wird dabei auch die theoretische Auseinandersetzung mit der EU und ihrer Politik spielen – die Frage also, wie die Politikwissenschaft den Prozess der europäischen Integration zu beschreiben und zu erklären versucht.

Leistungsanforderungen:

Mündliches Referat und Klausur bzw. Hausarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

Hartmann, Jürgen, 2001: Das politische System der Europäischen Union. Eine Einführung, Frankfurt/New York.

Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Knodt, Michèle 2004: Europäische Integration – Europäisches Regieren, Opladen: UTB.

Nugent, Neill 2003: The Government and Politics of the European Union, 5. Aufl., Houndmills.

Schumann, Wolfgang, Ragnar Müller und Christian Rapp, 2002: Die Europäische Union verstehen. Institutionen, Entscheidungsabläufe und Politik nach Nizza, CD-ROM, Stuttgart.

320

Andreas Hasenclever

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen ein. Ziel des Seminars ist es, uns das Rüstzeug zu verschaffen, um Ereignisse und Vorgänge der internationalen Politik unter Rückgriff auf Theorien der internationalen Beziehungen zu analysieren. Zu diesem Zweck machen wir uns mit Grundbegriffen der internationalen Politik, Modellen des internationalen Systems und methodischen Fragen der Analyse internationaler Politik vertraut. Breiten Raum nimmt die Beschäftigung mit den wichtigsten Denkschulen der Internationalen Beziehungen ein. Das im Seminar und in der entsprechenden Vorlesung (SoSe 2005) erworbene Wissen soll zur Erklärung eines Ereignisses oder von Vorgängen der internationalen Politik herangezogen werden und dazu dienen, exemplarisch internationale Probleme theoriegeleitet zu analysieren.

Leistungsanforderungen:

Beteiligung an drei Seminarpapieren bzw. Referaten sowie eine Hausarbeit oder Klausur. Lektüre der Pflichtlektüre.

Literatur / Pflichtlektüre:

Eine detaillierte Literaturliste und ein Reader sind zu Beginn des Seminars erhältlich. Zur Einführung wird die Lektüre eines oder mehrerer dieser Texte empfohlen:

Bueno de Mesquita, Bruce: Principles of International Politics: People's Powers, Preferences, and Perceptions, Washington, D.C., 2002, 2. Auflage.

Czempiel, Ernst-Otto: Internationale Politik. Ein Konfliktmodell, Paderborn 1981.

Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden 2003.

Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden 2000.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen 2003.

Viotti, Paul R./Kauppi, Mark V.: International Relations Theory: Realism, Pluralism, Globalism and Beyond, Upper Saddle River, N.J. 1999.

321

Thomas Nielebock

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben siehe Seminar Nr. 320.

322

Heiko Baumgärtner

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben siehe Seminar Nr. 320.

323

Sophia Benz

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben siehe Seminar Nr. 320.

324

Andrea Binder

INTRODUCTION TO INTERNATIONAL RELATIONS

Besonderes:

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

The purpose of the seminar is to introduce students to International Relations (IR) as a subdiscipline of political science. The seminar aims to enable participants to analyze events and processes of international politics with the aid of theories of international relations. Basic concepts are provided and defined, models of the international system are explained and methodological issues associated with the study of international politics are discussed. One of the seminar's foci will be the leading schools of thought in IR. The knowledge that is acquired in both the seminar and the lecture (summer semester 2005) will be applied to selected cases of international conflict with a view to explaining their origin, evolution, and outcome.

Leistungsanforderungen:

Co-authorship at three papers or oral presentations and final thesis or final exam. Reading of the required articles or book chapters.

Literatur / Pflichtlektüre:

A detailed list of literature and a reader will be available at the beginning of the seminar. Recommended introductory readings:

Baylis, John/Smith, Steve (Eds.): *The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations*, 2nd edition, Oxford 2001.

Bueno de Mesquita, Bruce: *Principles of International Politics: People's Powers, Preferences, and Perceptions*, Washington, D.C., 2002, 2. Auflage.

Jackson, Robert/Sørensen, Georg: *Introduction to International Relations*, Oxford 1999.

Viotti, Paul R./Kauppi, Mark V.: *International Relations Theory: Realism, Pluralism, Globalism and Beyond*, 3rd edition, Upper Saddle River, NJ 1999

325

N.N.

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN**Besonderes:**

Anmeldung durch zentrale Listeneintragung!

Inhalt / Lernziele:

Weitere Angaben siehe Seminar Nr. 320.

326

Daniel Buhr

POLITIKFELDDANALYSE: ARBEITSMARKT, SOZIAL- UND UMWELTPOLITIK**Inhalt / Lernziele:**

Das Seminar verfolgt drei Ziele: Erstens, die Beschäftigung mit Kernelementen der Politikfeldanalyse soll Einsichten in Bezug auf die Rahmenbedingungen von Politikfeldern, die Analyse und Klassifizierung von Politikgehalten sowie die zyklusorientierte Perspektive vermitteln. Zweitens die Vorstellung weiterer theoretischer Konzepte, wie z. B. der Netzwerk-

Ansatz, der Advocacy-Coalition-Ansatz oder das Konzept des Policy-Lernens, sollen zusätzliche Hilfestellungen bei der Analyse von Politikgehalten ermöglichen, da die Politikfeldanalyse bekanntlich keine in sich geschlossene Theorie darstellt. Drittens sollen auf der Grundlage dieser theoretisch-konzeptionellen Vorkenntnisse besondere Merkmale der Politikproduktion in ausgewählten Bereichen (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik) und in international vergleichender Perspektive herausgearbeitet werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung zur Vorlesung Politikfeldanalyse: Konzepte und Methoden und bietet den Studierenden die Möglichkeit die dort erworbenen Kenntnisse weiter zu vertiefen und auf die Empirie anzuwenden. Der Besuch dieses Seminars in Kombination mit der Vorlesung wird daher dringend empfohlen.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit und Referat.

Literatur / Pflichtlektüre:

Ein Seminarpapier, das einen Überblick über die Inhalte und den Ablauf der Veranstaltung vermittelt und außerdem ausführliche Literaturhinweise enthält, wird in der ersten Sitzung verteilt.

327

Gerd Meyer

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT I

Besonderes:

2-semestrig, 4-stündig, mit Arbeitsgruppen

Inhalt / Lernziele:

Das zweisemestriges Lehrforschungsprojekt (LFP) des BA-Studiengangs soll den Studierenden (i.d.R. im 5. und 6. Semester) ermöglichen, politikwissenschaftliche Analysen und praxisbezogene Arbeitsergebnisse zu einem selbst identifizierten politischen Problem individuell wie in einer Gruppe selbständig zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Lehrveranstaltung will die Brücke zwischen wissenschaftlicher Ausbildung und Berufsleben herstellen.

Das LFP wird in zwei Semestern in Form eines jeweils 2-stündigen Seminars (teilweise auch in Form von Kompaktphasen) durchgeführt. Im Wintersemester wird das Seminar ergänzt durch feste thematische Projektgruppen. Sie bestehen aus drei oder vier Teilnehmer/innen und tagen regelmäßig (2 SWS pro Woche, vor dem Seminar). Nach Absprache und in Konsultation mit dem Seminarleiter organisieren sie ihre Arbeit eigenverantwortlich. Die Arbeit dieser ca. 7-8 Projektgruppen wird dokumentiert durch eine Anwesenheitsliste und ein Protokoll über jede Sitzung. Die Arbeit der Projektgruppen zum gewählten Thema ist bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters abzuschließen, die Ergebnisse in Form einer Gruppen-Hausarbeit (mit individuell ausgewiesenen Teilen) schriftlich festzuhalten.

Im Sommersemester besuchen die Studierenden zum einen das LFP-Seminar (2 SWS), das sich allgemeinen Fragen der Methodik, Strukturierung, Darstellung und Präsentation politikwissenschaftlicher Arbeitsvorhaben widmet. Sie besuchen zum anderen das Forschungsseminar (2 SWS) desjenigen Dozenten, in dessen Fachgebiet die individuell zu erstellende BA-Arbeit fällt und der sie vorrangig betreut.

Das Konzept entspricht den im Studienplan BA Politikwissenschaft ausgewiesenen Anforderungen (je 4 SWS und 6 LP pro Semester).

Literatur und Arbeitsweise des Lehrforschungsprojekts werden zu Beginn des Seminars besprochen. Da das Lehrforschungsprojekt erstmals in dieser Form durchgeführt wird, kann die Konzeption auch während des/der Semester(s) weiterentwickelt/verändert werden. Eine ausführlichere Fassung der Konzeption, wie sie die Studienkommission des IfP erarbeitet hat, findet sich im Internet auf der homepage des Instituts unter www.uni-tuebingen.de/pol/lehrforschungsprojekt_BA.htm

328

Mathias Jopp

DIE ERWEITERUNGS- UND NACHBARSCHAFTSPOLITIK DER EUROPÄISCHEN UNION

Inhalt, Lernziele:

Ziel dieses Seminars ist es, einen Einblick in die Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union zu geben und exemplarisch damit verbundene Implikationen für die Handlungs- und Funktionsfähigkeit der EU sowie ihre Kraft herauszuarbeiten, politische und ökonomische Stabilität innerhalb und außerhalb ihres Integrationsraums in den angrenzenden Regionen zu schaffen. Nach einer Einführung zu den Etappen und Erklärungsansätzen der EU-Erweiterungspolitik werden die Profile der neuen Mitgliedstaaten und der Beitrittskandidaten, die Frage eines politischen Ordnungskonzepts für die erweiterte EU, die Auswirkungen der Erweiterung auf die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer wirkungsvollen Nachbarschaftspolitik erörtert.

Grundlegende Literatur:

Kreile, Michael, 2002: Die Osterweiterung der Europäischen Union, in: Werner Weidenfeld (Hrsg.), Europa-Handbuch, 2. aktualisierte und völlig überarbeitete Auflage, Bonn/Gütersloh 2002, S. 807-826;

Lippert, Barbara (Hrsg.), 2004: Bilanz und Folgeprobleme der EU-Erweiterung, Baden-Baden;

Dies., 2005: Die Union und ihre Nachbarn nach dem Verfassungsvertrag, in: Mathias Jopp/Saskia Matl (Hrsg.), Der Vertrag über eine Verfassung für Europa: Analysen zur Konstitutionalisierung der EU, Baden-Baden, S. 367-379;

Schimmelfennig, Frank, 2003: Osterweiterung: Strategisches Handeln und kollektive Ideen, in: Markus Jachtenfuchs, Beate Kohler-Koch (Hrsg.): Europäische Integration, 2. Auflage, Opladen, S. 541-568;

Stratenschulte, Eckart D., 2004: Die Politik der „neuen Nachbarschaft“ und die Europäische Union, in: integration 1-2/2004, S. 95-100.

329

Dorian Woods

NORMATIVE THEORIEN DES WOHLFAHRTSSTAATS

Inhalt/Lernziele

Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen einführenden Überblick über die normativen Theorien des Wohlfahrtsstaates erhalten. Wir stellen grundlegende Fragen zur Organisation einer Gesellschaft und lesen einflussreiche Theoretiker. Zum einen geht es

darum, die theoretischen Texte der Autoren intensiv zu lesen, ihre Konzepte und Vorstellungen zu erfassen und zu vergleichen. Zum anderen sollen Beispiele von Fallstudien verschiedener Wohlfahrtsstaatstypen und ausgewählter wohlfahrtsstaatlicher Problembereiche behandelt werden.

Ziel ist es dabei

- die zentralen normativen theoretischen Ansätze des Wohlfahrtsstaats aufzuarbeiten, so wie deren Konzepte zu verstehen.
- die Strukturen wichtiger westeuropäischer Systeme zu behandeln und deren normative Implikationen
- aktuelle Maßnahmen und konkrete Reformfelder anhand von Theorien zu analysieren.

Leistungsanforderungen

Erhalt eines Scheins durch Vorbereitung und Leitung einer Sitzung, aktive Partizipation in Seminar und eine Klausur

Literatur/Pflichtlektüre

Ein Seminarplan, der einen Überblick über die Inhalte und den Ablauf der Veranstaltung vermittelt und außerdem ausführliche Literaturhinweise enthält, wird in der ersten Sitzung verteilt. Beispiele von Texten, die wir ausschnittsweise behandeln werden:

- Beveridge, W. (1944) Full Employment in a Free Society. London, Allen und Unwin.
- Marshall, T.H. (1965) Class, Citizenship and Social Development. New York, Doubleday Anchor.
- Murray, C (1984) Losing Ground: American Social Policy, 1950-1980. New York, Basic Books
- Offe, C. (1972) Advanced Capitalism and the welfare state. *Politics and Society* Summer: 479-488.
- Rawls, John (1971). A Theory of Justice. Cambridge, MA: Belknap Press, 1999.
- Schmid, J. (2002) Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, Opladen
- Titmuss, R. (1958) Essays on the welfare state. London, Allen and Unwin.

340

Gerd Meyer

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar möchte in Grundlagen, Vorgehensweise und Methodenprobleme der empirischen Politikforschung einführen. Die Teilnehmer/innen sollen anhand von Beispielen verstehen lernen, wie empirische Studien durchgeführt werden, aber auch inwiefern Befunde und Interpretationen kritisch zu überprüfen sind. Das Seminar qualifiziert nicht zur Durchführung größerer eigener empirischer Studien. Intensive Mitarbeit ist erforderlich, um Leistungsfähigkeit und Grenzen empirischer Politikforschung kennen zu lernen.

Leistungsanforderungen:

Referat und Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Alemann, U. v.: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Stuttgart 2002.

Alemann, U. v.: Politikwissenschaftliche Methoden. Opladen 1995.

Flick, Uwe: Qualitative Forschung: eine Einführung. 6. Aufl. Reinbek 2002.

Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (UTB 1040) 10. Aufl. Opladen 2002.

Müller, F. / Schmidt, M.: Empirische Politikwissenschaft. Stuttgart 1979.

Pflichtlektüre (alternativ):

Friedrichs, J.: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990. *oder*

Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. 9. Aufl. Reinbek 2000. *oder*

Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin 10. Aufl. 2004.

341

Volker Dreier

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG**Inhalt / Lernziele:**

Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodischen und datenanalytischen Grundlagen der empirischen Politikforschung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung statistischer Modelle der quantitativen Datenanalyse. Es werden keine statistischen Vorkenntnisse verlangt.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit (oder Klausur).

Literatur / Pflichtlektüre:

Dreier, Volker: Datenanalyse für Politikwissenschaftler, München 1994.

Dreier, Volker: Empirische Politikwissenschaft, München 1997.

342

Martin Große Hüttmann

DEMOKRATIE UND GLOBALISIERUNG: FRAGEN UND ANTWORTEN DER POLITISCHEN THEORIE**Inhalt / Lernziele:**

Der Begriff der Globalisierung gehört seit den 1990er Jahren zu den zentralen Begriffen, um die ökonomische, soziale und politische „Entgrenzung“ von Problemen und Handlungszusammenhängen zu diskutieren. Es gehört inzwischen längst zum Allgemeingut, dass die Grenzen nationaler Staatlichkeit durch die Globalisierung aufgebrochen oder zumindest relativiert worden sind. Die Fragen, die sich daraus für die Politische Theorie ergeben und die im Mittelpunkt des Seminars stehen sollen, sind: (1) Welche Folgen haben die politische und ökonomische „Entgrenzung“ bzw. „Denationalisierung“ für die Demokratie? Und (2) Welche Konsequenzen haben diese Entwicklungen wiederum für die Politische Theorie und zentrale Begriffe wie „Staatlichkeit“ und „Legitimität“?

Leistungsanforderungen:

Mündliches Referat und Klausur bzw. Hausarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

Heidrun Abromeit, 2002: Wozu braucht man Demokratie? Die postnationale Herausforderung der Demokratietheorie, Opladen.

Ulrich Beck, 2002: Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter, Frankfurt/M..

Behrens, Maria (Hrsg.), 2005: Globalisierung als politische Herausforderung, Wiesbaden.

Hans-Dieter Klingemann/Friedhelm Neidhardt (Hrsg.), 2000: Zur Zukunft der Demokratie: Herausforderungen im Zeitalter der Globalisierung, WZB-Jahrbuch 2000, Berlin.

Klaus Müller, 2002: Globalisierung, Frankfurt/New York.

343

Gerd Meyer / Siegfried Frech

ZIVILCOURAGE UND BÜRGERGESELLSCHAFT IN WISSENSCHAFT UND POLITISCHER BILDUNG**Inhalt / Lernziele:**

Überall in unserer Gesellschaft wird der Ruf nach mehr Zivilcourage laut. So wichtig und bedrückend die Zunahme von Gewalt als soziales Problem nicht nur in der Schule und unter Jugendlichen ist, so wenig sollte sich jedoch der Blick auf physische Gewalt verengen, wenn man nach den Chancen für mehr Zivilcourage in Schule und Gesellschaft fragt. Denn in Betrieben und Verwaltungen, in sozialen und Bildungseinrichtungen entwickeln sich oft Machtstrukturen, Konflikte und Problemlagen, die womöglich eine gehörige Portion Zivilcourage verlangen, wenn man etwas verändern will. Zivilcourage oder sozialer Mut ist ein wichtiger Bestandteil einer demokratischen politischen Kultur im Alltag sozialen Zusammenlebens. Als Bürgermut steht Zivilcourage im größeren Kontext einer sozial verantwortlichen Bürgergesellschaft.

Das Seminar wird zum einen das Konzept sowie förderliche und hinderliche Bedingungen für Zivilcourage in der BRD untersuchen. Zum anderen wollen wir im Blick auf die Praxis der politischen Bildung fragen: Lässt sich Zivilcourage lernen und praktisch einüben? Diese Thematik, exemplarische praktische Übungen dazu und deren kritische Reflexion, stehen im Mittelpunkt der geplanten Kompaktphase.

Literatur / Pflichtlektüre:

Meyer, Gerd: Lebendige Demokratie: Zivilcourage und Mut im Alltag. Forschungsergebnisse und Praxisperspektiven. Nomos Verlag Baden-Baden 2004 (Zusammenfassung Kap. 7).

Meyer, G./Dovermann, U./Frech, S./Gugel, G. (Hg.): Zivilcourage lernen – Analysen, Modelle, Arbeitshilfen. Bundeszentrale für politische Bildung/Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Bonn 2004 (erhalten alle Teilnehmer kostenlos).

Singer, Kurt (2003): Zivilcourage wagen. Reinhardt Verlag München.

Lünse,Dieter/Rohwedder, Jörg/Baisch,Volker (1995): Zivilcourage. Anleitung zum kreativen Umgang mit Konflikten und Gewalt. Agenda Verlag Münster.

Zitzmann, Christina (2004): „Alltagshelden“ – Aktiv gegen Gewalt und Mobbing - für mehr Zivilcourage, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

ENTSCHEIDUNGSPROZESSE UND REGIEREN IM EU-SYSTEM

Besonderes:

Vorbesprechung am Ende des Sommersemesters 2005 (bitte Aushang beachten).

Inhalt / Lernziele:

Die Frage wie im Mehrebenensystem der EU mit Blick auf die Kriterien von Effizienz und demokratischer Legitimation regiert wird („Multi-Level-Governance“), stellt seit einigen Jahren einen Schwerpunkt der EU-Forschung dar. Das Seminar möchte in diese Diskussion einführen, die sich mit dem „Governance-Weißbuch“ der Europäischen Kommission vom Juli 2001 sowie vor allem den zahlreichen Reform-Überlegungen im Rahmen der „Verfassungs“-Debatte sowie Vorschlägen des Verfassungsvertrags nochmals intensiviert hat. Das Seminar behandelt das Konzept „Multi-Level-Governance“, analysiert im einzelnen Struktur und Funktionieren des Entscheidungssystems, bezogen auf verschiedene Politikbereiche sowie verschiedene Arten von Entscheidungen, mit seinen Institutionen, Akteuren und Verfahren und erörtert die Auswirkungen der neuesten EU-Erweiterung.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit (ggf. Klausur).

Literatur / Pflichtlektüre:

Hooghe, Liesbet/Marks, Gary: Multi-Level-Governance and European Integration, 2001.

Marks, Gary/Hooghe, Liesbet/Blank, Kermit: European Integration from the 1980s: State-Centric vs. Multi-Level Governance, in: Journal of Common Market Studies, 34, 1996, 341-378.

Peterson, John/Shackleton, Michael (Hrsg.), The Institutions of the European Union, Oxford 2002.

Peterson, John/Bomberg, Elizabeth: Decision-making in the European Union, London 1999.

Beate Kohler-Koch/Thomas Conzelmann/Michèle Knodt: Europäische Integration – Europäisches Regieren, 2004.

BERLIN: REGIEREN ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS

Besonderes:

Kompaktphase / Exkursion unmittelbar nach Semesterende, Februar 2006 in Berlin mit nachträglicher Auswertung. Anmeldung erforderlich (ab sofort, am besten per Email hans-georg.wehling@uni-tuebingen.de).

Inhalt / Lernziele:

Einblick in den Regierungsalltag in Berlin mit Gesprächen im Bundestag, Bundesrat, Bundeskanzleramt, Bundespresse- und Informationsamt, Landesvertretung Baden-Württemberg, ARD-Hauptstadtbüro u. a. .

Leistungsanforderungen:

Exkursionsteilnahme und Hausarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

Zur allgemeinen Vorbereitung die gängigen Gesamtdarstellungen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland von Wolfgang Rudzio, Kurt Sontheimer/Wilhelm Bleek oder Klaus von Beyme. Literaturliste für die Erstellung von Hausarbeiten wird bereitgestellt.

Pflichtlektüre: "Der Bürger im Staat", Heft 1 / 2 2002 (wird in der Vorbesprechung ausgeteilt).

346

Peter Pawelka

DAS POLITISCHE SYSTEM ISRAELS

Inhalt / Lernziele:

Einführung in die politischen Strukturen Israels, ihre Herausbildung unter dem britischen Mandat und ihren Wandel über mehr als fünf Jahrzehnte hinweg. Das Seminar konzentriert sich auf die Entwicklung der politischen Institutionen, die Machtverhältnisse und die gesellschaftlichen Komponenten des Systems. Darüber hinaus werden noch einzelne Politikfelder (z.B. die Wirtschaftspolitik) angesprochen.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit (oder Klausur).

Literatur / Pflichtlektüre:

Hazan, R.Y. und Moor, M. (Hrsg.) 2000: Parties, Elections and Cleavages. Israel in Comparative and Theoretical Perspective. London, Portland.

Jones, C. and Murphy, E.C. 2002: Israel. Challenges to Identity, Democracy and the State. London, New York.

Nachmias, D. und Menahem, C. (Hrsg.) 2002: Public Policy in Israel. London, Portland.

Sprinzak, E. und Diamond, L. (Hrsg.) 1993: Israel: Democracy under Stress. Boulder, London.

Timm, A. 2003: Israel – Gesellschaft im Wandel. Opladen.

Wolffsohn, M. 1991: Israel. Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Opladen.

347

Peter Pawelka

DIE RENTE UND DER ALLOKATIONSSTAAT IM VORDEREN ORIENT

Inhalt / Lernziele:

Internationale Renten sind überhöhte externe Staatseinnahmen, die im Vorderen Orient überwiegend durch Erdölexport realisiert werden und dem Staat zur politischen Allokation in die Gesellschaft hinein zur Verfügung stehen. Das Seminar soll sich zum einen mit der Theorie des Rentierstaats beschäftigen und zum anderen anhand der Golfstaaten Aufstieg, Konsolidierung und Krisenmanagement der Erdölstaaten analysieren.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit (oder Klausur).

Literatur / Pflichtlektüre:

Beblawi, H. und Luciani, G. (eds.) 1987: The Rentier State. London u.a.: Croom Helm.
Chaudhry, K.A. 1997: The Price of Wealth: Economics and Institutions in the Middle East. Ithaca u.a.: Cornell University Press.
Pawelka, P. 1993: Der Vordere Orient und die Internationale Politik. Stuttgart u.a.: Kohlhammer.

348

Peter Pawelka

DIE AMERIKANISCHE ORIENTPOLITIK

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar soll die Außenpolitik der USA gegenüber dem Nahen und Mittleren Osten in ihren verschiedenen historischen Etappen nachzeichnen, die Strategien der USA behandeln und unterschiedliche Interpretationen dieser Außenpolitik hinterfragen. Dies wird sowohl aus amerikanischer als auch aus der Sicht der Staaten im Vorderen Orient geschehen. Gleichzeitig geht es aber auch um differenzierende Analyseansätze, die nicht nur die politisch-diplomatisch-militärische Ebene, sondern auch die sozioökonomische Dimension der Außenpolitik betreffen.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit (oder Klausur).

Literatur / Pflichtlektüre:

Gordon, Ph.-H. 2003: Bush's Middle East Vision. in: Survival (45,1), S. 155-164.
Hudson, M.C. 1997: To Play the Hegemon: Fifty Years of US Policy Toward the Middle East. in: The Middle East Journal, S. 329-343.
Lesch, D.W. (Hrsg.) 1996: The Middle East and the United States. A Historical and Political Reassessment. Boulder, Oxford.
Little, D. 2003: American Orientalism: The United States and the Middle East since 1945. London.
Pawelka, P. 1999: Der Vordere Orient unter der Hegemonie der USA. Eine politische Ökonomie der US-amerikanischen Außenpolitik. in: Pawelka, P. und Wehling, H.-G. (Hrsg.): Der Vordere Orient an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Opladen, Wiesbaden. S. 13-33.

349

Andreas Boeckh

DAS POLITISCHE SYSTEM CHILES

Inhalt / Lernziele:

Chile kommt unter den Ländern Lateinamerikas in vieler Hinsicht Modellcharakter zu. Seine Rechtsstaatlichkeit und seine wirtschaftliche Performanz sind auf den ersten Blick vorbildlich. Es gilt als konsolidierte Demokratie und dient oft als Beispiel erfolgreicher Systemtransformation. In dem Seminar sollen die Voraussetzungen und die Performanz dieses "Modells Chile" einmal näher untersucht werden.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit (oder Klausur).

Literatur / Pflichtlektüre:

Für den analytischen Rahmen: Almond, Gabriel/Powell, Bingham 1996: Comparative Politics. A Theoretical Framework, New York.

Zu Chile: Thiery, Peter 2000: Krisenresistenz einer defekten Demokratie? Zur ökonomischen Dynamik politischer Herrschaft in Chile, in: Jörn Dosch, Jörg Faust (Hrsg.): Die ökonomische Dynamik politischer Herrschaft. Das pazifische Asien und Lateinamerika, Opladen. (Ab den Semesterferien im Seminarordner).

Reformstrategien in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Schwalbach 2001.

350

Andreas Boeckh

STRUKTURPROBLEME UND STRUKTURREFORMEN IN LATEINAMERIKA

Inhalt / Lernziele:

Im Zusammenhang mit der Schuldenkrise der 80er Jahre sind fast alle lateinamerikanischen Staaten unter starken Reformdruck geraten. Neben der Stabilisierung der makroökonomischen Rahmenbedingungen (Inflationsbekämpfung) ging es dabei auch um Haushaltskonsolidierung, Steuerreformen, Verwaltungsreformen, Justizreformen etc. Darüber hinaus wurden auf dem Gebiet der Bildungs- Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik ein erheblicher Reformbedarf sichtbar. In dem Seminar wird es darum gehen, die in der Krise offenkundig gewordenen Strukturprobleme zu analysieren und anhand verschiedener Fallstudien die Reformansätze zu bilanzieren.

Leistungsanforderungen:

Referat und Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Boeckh, Andreas 2002: Entwicklung im Zeitalter der Globalisierung. Befunde und Fragen mit Blick auf Lateinamerika, in: Birle, Peter u.a. (Hrsg.): Globalisierung und Regionalismus. Bewährungsproben für Staat und Demokratie in Asien und Lateinamerika, Opladen, S. 231-254.

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Seminars verteilt.

351

Andreas Boeckh

POLITISCHE UND ÖKONOMISCHE INTEGRATIONSANSÄTZE IN LATEINAMERIKA

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über die verschiedenen politischen Integrationsansätze in Lateinamerika und den Amerikas. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf den ökonomischen Integrationsversuchen seit den 60er Jahren und dabei vor allem auf dem Mercosur, der NAFTA und den Verhandlungen zur Schaffung einer gesamtamerikanischen Freihandelszone (FTAA/ALCA).

Leistungsanforderungen:

Referat und Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Preusse, Heinz G., 2004: The New American Regionalism, Cheltenham.

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Seminars verteilt.

352

Harald Barrios

INTEGRATIONSPROZESSE IN EUROPA UND AMERIKA IM VERGLEICH

Angebot wurde aus dem Lehrprogramm genommen

Inhalt / Lernziele:

Anhand eines Vergleichs europäischer (EU) und amerikanischer Integrationsprozesse (NAFTA, Mercosur, FTAA) werden zentrale Thesen und Kontroversen der Integrationsforschung herausgearbeitet und diskutiert. Das Seminar wird in Form einer ca. einwöchigen Kompaktveranstaltung im Februar 2006 stattfinden, der zwei obligatorische Vorbereitungstreffen vorangehen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit (oder Klausur).

Literatur / Pflichtlektüre:

Barrios, Harald 1999: Regieren im Mercosur - eine strategische Antwort auf die Wettbewerbsfähigkeitskrise, in: Bendel, Petra/ Fischer, Thomas (Hrsg.): Wie erfolgreich ist der Mercosur? Saarbrücken, 51-67.

Schirm, Stefan A. 1999: Globale Märkte, nationale Politik und regionale Kooperation in Europa und den Amerikas, Baden-Baden.

353

GROSSBRITANNIEN UND DIE EUROPÄISCHE INTEGRATION

Besonderes:

Vorbesprechung und Einführung: 21.10.2005, 16 - 18 Uhr, IfP, R 124

Kompaktphasen: 25.11.2005, 16-20 Uhr; 26.11.2005, 9-13 Uhr, 14-18 Uhr; 27.11.2005, 9-13 Uhr; 9.11.2005, 16-20 Uhr, 10.11.2005, 9-13 Uhr, 14-18 Uhr, 11.11.2005, 9-13 Uhr, jeweils IfP, Raum 124.

Inhalt / Lernziele:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis Großbritanniens zum europäischen Integrationsprozess und stellt dabei verschiedene Varianten der „Europäisierungsthese“ in den Mittelpunkt. Ausgehend von einem kurzen Überblick zu relevanten integrationstheoretischen Ansätzen sollen Antworten auf die Frage gefunden werden, inwieweit die EU-Mitgliedschaft des Landes nationale Politikprozesse beeinflussen, auf institutionelle Arrangements einwirken und grundlegende Werthaltungen („belief systems“) verändern kann.

Leistungsanforderungen:

Schein aufgrund von Referat und Hausarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

Becker, Bernd: Politik in Großbritannien. Einführung in das politische System und Bilanz der ersten Regierungsjahre Tony Blairs. Paderborn u.a. 2002; Goetz, Klaus H./Hix, Simon (eds.): Europeanised Politics? European Integration and National Political Systems. Portland (OR) 1999; Knopf, Hans-Joachim: Britain and European Integration between 1950 and 1993: Towards a European Identity? Berlin, Wien 2005; Loth, Wilfried/Wessels, Wolfgang (Hg.): Theorien europäischer Integration. Opladen 2001; Pilkington, Colin: Britain and the European Union Today: Manchester, New York 2001 (2. Auflage); Wessels, Wolfgang/Maurer, Andreas/Mittag, Jürgen (eds.): Fifteen into One? The European Union and its Member States. Manchester u.a. 2003.

354

Werner Lang

POLITISCHE UND ÖKONOMISCHE TRANSFORMATION DER TSCHECHISCHEN UND SLOWAKISCHEN REPUBLIK

Inhalt / Lernziele:

Nach einem historischen Abriss der Ersten Tschechoslowakischen Republik (1918-1938), der Okkupation durch Nazi-Deutschland und der Vertreibung der Sudetendeutschen in der Nachkriegszeit soll das politische und ökonomische System der kommunistischen CSSR untersucht werden. Anschließend werden das Ende des kommunistischen Systems in der „samtenen“ Revolution sowie die Gründe für die staatliche Trennung analysiert. Schließlich wird auf den politische Transformationsprozess sowie die ökonomische Transformation von einer staatlich gelenkten Planwirtschaft zur Marktwirtschaft eingegangen und ihre Zukunftsperspektiven analysiert.

Leistungsanforderungen:

Schein aufgrund von Referat und Hausarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

Ismayr, Wolfgang (2002): Die politischen Systeme Osteuropas, Opladen.

Kipke, Rüdiger (2002): Die politischen Systeme Tschechiens und der Slowakei, Wiesbaden.

Pesendorfer, Dieter (1998): Der Restaurationsprozess des Kapitalismus in der ehemaligen Tschechoslowakei, Frankfurt/Main.

Kipke, Rüdiger und Karel Vodička (2000): Slowakische Republik. Studien zur politischen Entwicklung, Münster.

Schönfeld, Roland (2000): Slowakei, Regensburg.

Mauritz, Markus (2002): Tschechien, Regensburg.

355

Thomas Nielebock

FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG: NORMATIVE GRUNDLAGEN, ENTWICKLUNG, HAUPTFRAGESTELLUNGEN**Besonderes:**

Das Seminar beginnt am Montag, den 10.10.2005, 10 Uhr, Raum 124, also eine Woche vor Beginn des Semesters. Weitere Termine: 11.-13.10. ganztags, 17./18.10. nachmittags, 19./20.10. ganztags. Es steht nur den Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Friedensforschung und Internationale Politik“ offen, die zum Wintersemester 2005/06 ihr Studium in Tübingen aufnehmen. Eine Teilnahme ist unbedingt erforderlich (Modul 1).

Inhalt / Lernziele:

Mit dem Seminar „Friedens- und Konfliktforschung“ soll in die zentralen Fragestellungen dieser wissenschaftlichen Disziplin eingeführt und zugleich für die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs „Friedensforschung und Internationale Politik“ eine gemeinsame Grundlage für die Arbeit der nächsten zwei Jahre gelegt werden. Zu diesem Zweck werden die zentralen Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung diskutiert, ihre Geschichte und wichtigsten Entwicklungen aufgearbeitet sowie die bisher erzielten Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Vor diesem Hintergrund ist zu fragen, vor welchen Herausforderungen die Friedens- und Konfliktforschung heute steht, welches ihre zentralen Fragestellungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts sein sollen und welches Forschungsprogramm dringlich erscheint.

Daneben werden im Seminar studienpraktische Hinweise und Hilfestellungen für das Studium in Tübingen und von Tübingen aus (Bibliotheken; Zeitschriftenbestand; Datenbanken usw.) vermittelt.

Leistungsanforderungen:

Lektüre der vorbereitenden Texte, Referat und Hausarbeit; Diskussionsleitung.

Literatur / Pflichtlektüre:

Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. 3., überarb. Aufl., Wiesbaden 2005.

Jahn, Egbert (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Opladen 2002.

Levy, Jack S.: War and Peace, in: Handbook of International Relations, hrsg. v. W. Carlsnaes/ T.Risse/ B.A. Simmons, London 2002 (S. 350-368).

Senghaas, Dieter: Die Konstitution der Welt – eine Analyse in friedenspolitischer Absicht, in: Leviathan 31:1 2003 (S. 117-152).

Zangl, Bernhard/Zürn, Michael: Frieden und Krieg, Frankfurt/M. 2003.

METHODENPROBLEME DER WISSENSCHAFT VON DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar ist Problemen des Forschungsdesigns und der Forschungsmethoden in der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen gewidmet. Zum einen wird es um methodische Besonderheiten dieser Disziplin gehen: z.B. die Fallarmut, die statistische Methoden oft nicht zulässt, und das Analyseebenenproblem, das entsteht, weil in der Regel Daten auf der Ebene des internationalen Systems mit Daten über einzelne Staaten vermittelt werden müssen. Zum anderen werden allgemeine Fragen behandelt: wie wähle ich ein Forschungsthema aus? Wie erkläre ich politische Phänomene? Wie überprüfe ich Theorien? Welche Methoden eignen sich zur Bearbeitung meiner Forschungsfrage?

Im Seminar werden diese Fragen anhand praktischer Beispiele aus der Literatur und der eigenen Forschungsarbeit aufgearbeitet. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, sich schon vor Beginn des Seminars über ein Thema für ein mögliches Forschungsprojekt Gedanken zu machen, das im Laufe des Seminars konkretisiert und auf seine methodologischen Implikationen hin analysiert werden kann. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben wollen, besteht die Möglichkeit, das Forschungsdesign ihrer Arbeit im Rahmen des Seminars zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Leistungsanforderungen:

(1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Pflichtliteratur, (2) entweder Entwicklung eines Forschungsdesigns in drei Seminarpapieren oder Diskussion von Forschungsdesigns, (3) Überarbeitung des Forschungsdesigns (12-15 Seiten) oder kritische Würdigung eines IB-Klassikers unter methodologischen Gesichtspunkten (15-20 Seiten).

Literatur / Pflichtlektüre:

King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton 1994.

Van Evera, Stephen: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

Jackson, Robert/Sorensen, Georg: Introduction to International Relations, New York 1999 (Kap. 7).

Nicholson, Michael: Causes and Consequences in International Relations. A Conceptual Study, London/New York 1996.

THEORIEN ÜBER INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN UND FRIEDEN: KRIEGSURSACHEN UND FRIEDENSSTRATEGIEN IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Inhalt / Lernziele:

Die Analyse von Krieg und Frieden zwischen Staaten zählt zu den Kernaufgaben der Internationalen Beziehungen. Im Seminar werden wir etablierte Theorieansätze aus Realismus, Liberalismus und Konstruktivismus danach befragen, unter welchen Bedingungen zu erwarten ist, dass internationale Konflikte mit militärischen Mitteln ausgetragen werden und unter welchen Bedingungen es Staaten gelingen kann, sie gewaltfrei zu bearbeiten. Besondere Berücksichtigung werden in diesem Zusammenhang Gleichgewichts- und Allianztheorien, Ansätze zum Demokratischen Frieden und soziologische „In-Group-Out-Group“ Modelle finden. Im Verlauf des Seminars sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, sich informiert und kritisch mit unterschiedlichen Erklärungsangeboten zu Krieg und Frieden in der internationalen Politik auseinanderzusetzen..

Leistungsanforderungen:

(1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Pflichtliteratur, (2) Referat und (3) Hausarbeit oder Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Czempiel, Ernst-Otto: Friedensstrategien: Eine systematische Darstellung außenpolitischer Theorien von Machiavelli bis Madariaga, 2. Auflage, Opladen 1998.

Levy, Jack S.: War and Peace, in: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg): Handbook of International Relations, London et al. 2002.

Russett, Bruce/Oneal, John R: Triangulating Peace: Democracy, Interdependence, and International Organizations, New York 2001.

Senghaas, Dieter: Zum irdischen Frieden. Erkenntnisse und Vermutungen, Frankfurt 2004.

Vasquez, John A. (Hrsg.): What Do We Know About War, Lanham et al. 2000.

THE UNITED NATIONS SYSTEM: POLITICS AND POLICIES

Besonderes:

Seminar in englischer Sprache mit Workshop, praktische Übungen in Konferenzdiplomatie. Kompaktphasen und Teilnahme am National Model United Nations in New York City vom 09.-15.04.2006. Vorbesprechung am Ende des Sommersemesters: bitte Aushang beachten!

Inhalt / Lernziele:

Examining the role of the United Nations system (UN) at the beginning of the 21st century leads to different, even contradictory conclusions. On the one hand, the influence of the UN has obviously increased since the end of the Cold War. World conferences, the creation of

new UN bodies and an increasing number of UN mandated peacekeeping missions are just some indicators of this development. On the other hand, the UN's importance is decreasing, especially in areas traditionally conceived as 'high politics' (such as international security or system of rule), where other state actors like NATO, G7/8 or the EU as well as non-state actors (NGOs and business actors) are gaining influence. A third development is the ongoing reform of the UN. Its budget is too small for the many tasks assigned to it, and there seems to be no obvious solution to this expectation-capability gap.

In the seminar the UN's role(s), influence and effectiveness in different issue areas of international relations will be examined: What are the key decision-making bodies of the UN? How effectively do these bodies work? What are the UN's activities in different issue areas, such as human rights, environment and security? Can theories of international organizations provide plausible explanations for empirical observations?

For the tenth year in a row, students of the University of Tübingen will be participating in the National Model United Nations simulation in New York City. In preparation for this simulation, a series of workshops, local simulation exercises and a compact phase in Blaubeuren will provide students with opportunities for acquiring and developing skills required for participation in this model.

Leistungsanforderungen:

Ein benoteter Leistungsnachweis im Seminar (6 LP) kann durch Referat, Protokoll und Hausarbeit erworben werden. Durch eine erfolgreiche Teilnahme am Model United Nations können weitere Leistungspunkte (6 LP) erworben werden. Genaueres wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur / Pflichtlektüre:

Cooper, Andrew F. / English, John / Thakur, Ramesh (eds.) 2002: Enhancing Global Governance. Towards a New Diplomacy, Tokyo: United Nations University Press.

Gareis, Sven B. / Varwick, Johannes 2005: The United Nations, Houndmills: Palgrave / Macmillan.

Knipping, Franz / von Mangoldt, Hans / Rittberger, Volker 1997: The United Nations System and Its Predecessors, 2 vols., Oxford: Oxford University Press.

Malone, David M. (ed.) 2004: The UN Security Council. From the Cold War to the 21st Century, Boulder, CO: Lynne Rienner.

Rittberger, Volker (ed.) 2001: Global Governance and the United Nations System, Tokyo: United Nations University Press.

Rittberger, Volker / Mogler, Martin / Zangl, Bernhard 1997: Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik?, Opladen: Leske + Budrich.

Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard (2005, forthcoming): International Organization. Polity, Policy and Politics, Houndmills: Palgrave / Macmillan.

Simma, Bruno (ed.) 2002: Charta der Vereinten Nationen. Kommentar, München: Beck.

Von Schorlemer, Sabine 2003: Praxishandbuch UNO: Die Vereinten Nationen im Lichte globaler Herausforderungen, Heidelberg: Springer.

Weiss, Thomas G. / Forsythe, David P. / Coate, Roger A. 2004: The United Nations and Changing World Politics, 4th ed., Boulder, CO: Lynne Rienner.

AUSWÄRTIGE KULTURPOLITIK IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Besonderes:

Höchstteilnehmerzahl: 30; schriftliche Anmeldung erforderlich: maass@ifa.de

Inhalt / Lernziele:

Kultur ist seit einhundert Jahren ein integraler Bestandteil der deutschen Außenpolitik. Willy Brandt sprach von der „Dritten Säule“. Wie wird die Kultur für Zwecke der Außenpolitik instrumentalisiert? Welche Beiträge können Mittlerorganisationen, Stiftungen und NGOs leisten? Welchen Anteil kann Auswärtige Kulturpolitik an außenpolitischer Konfliktprävention haben? Wie gehen andere Länder (USA, West/Osteuropa, Ostasien) in ihrer Auswärtige Kulturpolitik vor? Sind sie mit ihren Modellen erfolgreicher als Deutschland? Welche Rolle spielt die Europäische Union?

Diese Themen sollen zum Teil selbst erarbeitet und in Referaten vorgetragen werden.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit oder Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik. / Auswärtiges Amt. – Berlin, 2003. – 55 S.

www.auswaertiges-amt.de/www/de/infoservice/download/pdf/publikationen/kupolitik.pdf

Auswärtige Kulturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Konzeptionelle Grundlagen und institutionelle Entwicklung seit 1945. / Singer, Otto (Bearb.). / Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, Fachbereich X. - Berlin, 2003. - 62 S., Tab., Lit. S. 52-62. D728774 ifa-Signatur: Cb 24/92; Cb 24/174

www.bundestag.de/bic/analysen/2003/2003_12_22_kultur.pdf

Bundesregierung (Deutschland) (Hrsg.): Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2003. / Auswärtiges Amt (Deutschland) - Berlin: Auswärtiges Amt, 2004. - 47 S.

www.auswaertiges-amt.de/www/de/infoservice/download/pdf/kultur/akp2003.pdf

Kurt-Jürgen Maaß (Hrsg.): Kultur und Außenpolitik – Handbuch für Studium und Praxis./ 2005.-Baden-Baden: Nomos-Verlag; 380 S., Lit. S. 327-354 (enthält 27 verschiedene Beiträge zum Themenkreis)– in der ifa-Bibliothek mehrfach vorhanden!

Vgl. auch www.ifa.de/handbuch

INTERNATIONALE TELEKOMMUNIKATIONSPOLITIK

Besonderes:

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Einführungsveranstaltung am 11.11.05, 14-18, erste Blockphase am 16.12.05, 10-18 und 17.12.05, 10-18; zweite Blockphase am 20.01.06 ganztägige Exkursion zum Institut für Kommunikation und Navigation des

Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und 21.01.06, 10-18. Anmeldung bitte per e-mail bei kai-uwe.schrogl@dlr.de.

Inhalt/Lernziele:

Was hat mein Handy mit internationaler Politik zu tun? Eine ganze Menge: von der Standardisierung über die Frequenzzuteilung bis hin zur Marktordnung spielen sich höchst interessante politische Prozesse ab. Diese umfassen ebenso ordnungspolitische und handelspolitische wie ideologische Konflikte um Inhalte der Telekommunikation. Dabei geht es in der internationalen Telekommunikationspolitik nur vordergründig um Technik; die wahre Frage dreht sich darum, wie der riesige Milliardenmarkt der Telekommunikationsbranche zum eigenen Vorteil von Staaten oder von transnationalen Unternehmen gestaltet werden kann. Das Seminar bietet entsprechend einen anschaulichen Einblick darin, wie internationale Gestaltungsprozesse zu wirtschaftlichen Verteilungsleistungen führen. Größere technische Kenntnisse als das Bedienen des eigenen Handys (schwer genug!) sind für dieses Seminar nicht vorausgesetzt, dafür aber Interesse daran, wie internationale Politik auch direkten Einfluß auf viele Bereiche der eigenen Lebensweise nimmt.

Literatur:

[Auf der Webseite des Seminars.](#)

361

Thomas Nielebock

KONFLIKTANALYSE UND INTERNATIONALES KONFLIKTMANAGEMENT

Besonderes:

Das Seminar kann ausschließlich von Studierenden des Masterstudiengangs „Friedensforschung und Internationale Politik“ (Modul 2) besucht werden. Über die wöchentlichen Sitzungen (jeweils donnerstags 11-13 Uhr; Beginn 27.10.2005) hinaus wird vom 23.-25.01.2006 auch eine Kompaktphase in Bad Urach stattfinden.

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar zielt darauf ab, in die grundlegenden Fragen der Analyse inter-, intra- und transnationaler Konflikte einzuführen, Modelle der gekonnten Konfliktbewältigung vorzustellen und das breite Spektrum an Strategien des Konfliktmanagement, insbesondere für Dritte, kennen zu lernen. Von besonderem Interesse sind die Chancen und Möglichkeiten der gewaltfreien Konfliktbearbeitung und deren Reichweite im Vergleich und in Ergänzung zu militärgestützten Strategien. Das im ersten Teil des Seminars erworbene Grundlagenwissen wird im zweiten Teil angewandt werden bei der Analyse aktueller Konfliktlagen, der Aufarbeitung und Bewertung empirisch beobachtbarer Konfliktstrategien und der Entwicklung alternativer Strategien für ausgewählte Konflikte. Schließlich soll die sozialwissenschaftliche Forschung darauf hin befragt werden, inwieweit sich empirische Gesetzmäßigkeiten für den Erfolg bzw. Misserfolg von inter- und transnationalem Konfliktmanagement identifizieren lassen.

Leistungsanforderungen:

(1) Neben regelmäßiger Teilnahme: (2) Lektüre der Pflichtlektüre und Lektürebericht, (2) Referat oder Paper, (3) Diskutantenbeitrag oder Protokoll und (4) Hausarbeit oder Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Crocker, Chester A./ Hampson, Fen O./ Aall, Pamela (Hrsg.): Turbulent Peace. The Challenges of Managing International Conflict, Washington, D.C., 2001.
Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, 8. aktualisierte und ergänzte Auflage, Bern/Stuttgart/Wien 2004.
Kriesberg, Louis: Constructive Conflicts. From Escalation to Resolution, Lanham usw. 1998.
Merrills, J.G.: International Dispute Settlement, 3. Aufl., Cambridge 1998.

362

Uli Jäger

FRIEDENSPÄDAGOGIK IN KRISEN- UND KRIEGSGEBIETEN - ANSÄTZE, PROJEKTE, ERFAHRUNGEN**Inhalt / Lernziele:**

Kriege, bewaffnete Konflikte, Gewalt – in vielen Ländern gehören sie zum Alltag wie Diskriminierung und Verfolgung. Welche Aussichten auf Erfolg haben in diesem Kontext friedenspädagogische Ansätze? Im Seminar wird die Reichweite friedenspädagogischer Maßnahmen bezogen auf unterschiedliche Konflikttypen und –phasen und anhand ausgewählter Projekte und Fallbeispiele kritisch beleuchtet. Dabei spielt die Frage nach den Chancen, Problemen und Grenzen der Friedenspädagogik im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit bzw. der internationalen Krisenprävention eine besondere Rolle.

Literatur:

Institute for Peace Education Tuebingen / InWEnt, Capacity Building International (Hrsg.): Promote Peace Education around the world, Tuebingen 2004; Salomon, G. / Nevo, B. (Hrsg.): Peace Education. The Concept, principles and practices around the world, London 2002

363

Simone Wisotzki

GESCHLECHTERPERSPEKTIVEN IN DER FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG**Besonderes:**

Folgende Termine sind für das Blockseminar vorgesehen: Freitag, 21. Oktober 2005 14-17.30 Uhr; Freitag, 11. November 2005, 14-17.30 Uhr; Samstag, 12. November, 9-12.30 Uhr; Freitag, 9. Dezember, 14-17.30 Uhr; Samstag, 10. Dezember 2005, 9-12.30 Uhr; Freitag, 13. Januar 2006, 14-17.30 Uhr; Samstag, 14. Januar 2006, 9-12.30 Uhr.
Für die Teilnahme am gesamten Seminar bitte vorher per e-mail bei wisotzki@hsfk.de bis zum 14. Oktober 2005 anmelden.

Inhalt / Lernziele:

Welche Rolle spielt die Geschlechterperspektive für die Theoriebildung in der Friedens- und Konfliktforschung, welchen Stellenwert hat sie in der politischen Umsetzung? Welche

Bedeutung hat die Geschlechterdimension für die Kriegsursachenforschung oder für die Entwicklung von Friedensstrategien? Zunächst sollen in diesem Blockseminar die theoretischen Ansätze und Ergebnisse der Geschlechterforschung gemeinsam erarbeitet und Forschungsdefizite aufgezeigt werden. In zweiten Teil konzentriert sich das Seminar auf die empirische Anwendung der Forschungsergebnisse. Mögliche Themenfelder wären hierbei u.a. die geschlechtersensible Normbildung auf UN-Ebene (z.B. Resolution 1325); Geschlechterbilder und -diskurse in Krieg und Frieden; Geschlechterdimensionen in innerstaatlichen Gewaltkonflikten; Geschlechterperspektiven in Sicherheits- und Militärpolitik. Die genauere Themenabsprache für den empirischen Seminarteil erfolgt auf der ersten Blockseminarsitzung. Interessierte Studentinnen und Studenten sind aufgefordert, eigene Themenvorschläge für ihre Referate und Hausarbeiten einzubringen.

Leistungsanforderungen:

(1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Pflichtliteratur, (2) Impulsreferat zur Pflichtliteratur, (3) Referat und Hausarbeit zu Schwerpunktthema.

Literatur / Pflichtlektüre:

Inger Skjelsbaek/ Dan Smith (ed.), Gender, Peace and Conflict, London 2001.

Ruth Seifert, Plädoyer für eine Subjekt- und Genderperspektive in der Friedens- und Konfliktforschung, AFB-Texte, Januar 2003.

Cilja Harders/Bettina Roß (Hrsg.), Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden. Perspektiven der feministischen Analyse internationaler Beziehungen, Opladen 2002.

Marysia Zalewski/Jane Parpart (ed.), The „Man“ Question in International Relations, Boulder, 1998.

364

Karl-Heinz Meier-Braun

EINWANDERUNGSLAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Besonderes:

Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche, Donnerstag, 20. Oktober um 15.00

Uhr im IfP Vorabanmeldung per E-Mail an: juliane.baumgarten@swr.de Das

Seminar findet alle zwei Wochen von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Genaue

Termine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben ? drei

Seminarsitzungen finden im Funkhaus in Stuttgart statt.

Inhalt/Lernziel:

Das Hauptseminar soll einen Überblick über die letzten fünfzig Jahre der Ausländer- und Integrationspolitik in Baden-Württemberg geben. Thematisiert werden übergreifende integrationspolitische Aspekte und einzelne Migrantengruppen in Vergangenheit und Gegenwart. Auch die Frage, welche Rolle Zuwanderung mit Blick auf die demografische Entwicklung der deutschen Gesellschaft künftig spielt, soll dabei im Mittelpunkt stehen. Neben einer theoretischen Aufarbeitung des Themas anhand der Pflichtlektüre und den Kurzreferaten soll im zweiten Schritt, in Form eines Radiobeitrags zum Seminarthema ?Einwanderungsland Baden-Württemberg?, praktische Erfahrung

gesammelt werden.

Leistungsanforderungen:

Kurzreferat und Radiobeitrag

Pflichtlektüre:

Meier-Braun, K.-H. und Weber, Reinhold (Hrsg.) 2005: Kulturelle Vielfalt, Baden-Württemberg als Einwanderungsland. Erschienen in der Reihe: Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs, Band 32. Stuttgart.

Bezugsquelle: marketing@lpb.bwl.de

weiterführende Literatur:

Meier-Braun, K.-H. 2002: Deutschland, Einwanderungsland. Frankfurt am Main.

380

Andreas Boeckh

LATEINAMERIKA-FORSCHUNG UND ENTWICKLUNGSTHEORIE

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Gelegenheit, laufende Forschungsarbeiten zu besprechen und über den Forschungsstand bei den jeweiligen Themen im Bereich der Dritte-Welt- und Lateinamerikaforschung zu reflektieren.

Leistungsanforderungen:

Vorstellung der Abschlussarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

Wird noch bekannt gegeben.

381

Martin Große Hüttmann

MAGISTRANDEN-KOLLOQUIUM

Inhalt / Lernziele:

Im Kolloquium sollen allgemeine formale und methodische Fragen von Examensarbeiten diskutiert werden.

Leistungsanforderungen:

Präsentation des Forschungsvorhabens und Mitarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

Gary King/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton.

Otto Kruse, 1998: Opus magnum: Die Examensarbeit, in: ders. (Hrsg.), Handbuch Studieren, Frankfurt/New York, 370-386.

Judith Bell, 1993: Doing Your Research Project, 2nd edition, Buckingham.

Diane E. Schmidt, 2005: Writing in Political Science: A Practical Guide, 3rd edition, New York u.a.

382

Andreas Hasenclever

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR FRIEDENSFORSCHUNG UND INTERNATIONALER POLITIK

Inhalt / Lernziele:

Im Forschungsseminar werden inhaltliche und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte für Magisterarbeiten zweimal (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert. Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich.

Leistungsanforderungen:

(1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Pflichttexte und vorgelegten Papiere, (2) Vorlage von zwei Papieren zur eigenen Abschlussarbeit, (3) Einbringen des Papiers einer Kommilitonin/ eines Kommilitonen (Diskutant).

Literatur / Pflichtlektüre:

Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (eds..) 2002: Handbook of International Relations, London: Sage.

Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos.

King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ: Princeton University Press.

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London: Cornell University Press.

383

Rudolf Hrbek

FORSCHUNGSSEMINAR: EUROPÄISCHE INTEGRATION UND WESTEUROPA

Besonderes:

Anmeldung und Benachrichtigung zwingend per Email.

Inhalt / Lernziele:

Besprechung von wissenschaftlichen Arbeiten (MA, ZA, Dissertationen) und Forschungsfragen vorzugsweise im Bereich der EU-Integration und der vergleichenden Analyse politischer Systeme Westeuropas.

Literatur / Pflichtlektüre:

Wird noch bekannt gegeben.

384

Gerd Meyer

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR POLITISCHEN PSYCHOLOGIE/ POLITISCHE KULTUREN; OST(MITTEL)EUROPA**Inhalt / Lernziele:**

Das Forschungsseminar dient vor allem dazu, Forschungs- und Darstellungsprobleme im Zusammenhang mit Qualifikationsarbeiten zu besprechen. Thematische Schwerpunkte sind: politische Kultur-Forschung, politische Psychologie sowie die politischen Systeme Mittel- und Osteuropas. Außerdem werden laufende Forschungsvorhaben des Arbeitsbereichs vorgestellt und diskutiert.

In der ersten Sitzung werden Konzeption und Planung des Seminars besprochen. Wegen der bis ca. 11. November laufenden Staatsexamina werden erst in einer Doppel-Sitzung Mitte November Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von mündlichen und schriftlichen Abschlussamina (Magister, Lehramt) bei mir als Prüfer gegeben (Pflicht für alle Kandidat/innen bei mir).

Leistungsanforderungen:

Vorlage und Diskussion einer Konzeption für eine Qualifikationsarbeit, regelmäßige Teilnahme; nach Anmeldung zur Prüfung.

Literatur / Pflichtlektüre:

Wird noch bekannt gegeben.

385

Thomas Nielebock

MAGISTRANDEN-KOLLOQUIUM**Inhalt / Lernziele:**

In diesem Kolloquium werden allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte, die für Abschlussarbeiten vorgesehen sind (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert. Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich.

Leistungsanforderungen:

(1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Pflichttexte und vorgelegten Papiere, (2) Protokoll einer Sitzung, (3) Vorlage eines Papiers zur eigenen Abschlussarbeit, (4) Einbringen des Papiers einer Kommilitonin/ eines Kommilitonen (Diskutant).

Literatur / Pflichtlektüre:

Van Evera, Stephen: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

386

Volker Rittberger

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG**Inhalt / Lernziele:**

Vorbereitung, Begleitung und Evaluation von Einzelforschungsvorhaben (Magisterarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen) und Gruppenforschungsvorhaben sowie von Projektforschung; kritische Rezeption neuerer Theoriebeiträge und empirischer Forschungsarbeiten über Außenpolitik und internationale Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung.

Leistungsanforderungen:

Einbringen eines Papiers zum eigenen Forschungsvorhaben, Protokoll, Diskussion eines anderen Papiers (insgesamt 6 LP).

Literatur / Pflichtlektüre:

Baylis, John/Smith, Steve 2001: The Globalization of World Politics, Oxford: Oxford University Press.

Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations, London: Sage.

Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos.

King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ: Princeton University Press.

Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: German Foreign Policy Since Unification: Theories and Case Studies, Manchester/New York: Manchester University Press.

Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: Global Governance and the United Nations System, Tokyo: United Nations University Press.

Sprinz, Detlef F./Wolinsky-Nahmias, Yael (Hrsg.) 2004: Models, Numbers, and Cases. Methods for Studying International Relations, Ann Arbor: University of Michigan Press.

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca, NY/London: Cornell University Press.

387

Peter Pawelka

FORSCHUNGSSEMINAR: MODERNER ORIENT**Inhalt / Lernziele:**

Besprechung von methodischen, thematischen und technischen Problemen bei wissenschaftlichen Arbeiten. Diskussion der Fragestellungen und Thesen des Forschungsprozesses bei anstehenden Examensarbeiten. Diskussion von Projekten. Thematische Schwerpunktsetzung: Vorderer Orient.

Literatur / Pflichtlektüre:

Wird noch bekannt gegeben.

388

Josef Schmid

FORSCHUNGSSEMINAR / KOLLOQUIUM FÜR EXAMENSKANDIDATEN

Inhalt / Lernziele:

In den ersten Sitzungen werden Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Vorbereitung von Prüfungen gegeben; im anschließenden Teil der Veranstaltung werden laufende Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden einige ausgewählte Texte zu einschlägigen Theorie- und Methodenproblemen der Politikwissenschaft bearbeitet.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Präsentation des Konzepts der Abschlussarbeit.

Literatur / Pflichtlektüre:

U. v. Alemann (Hg.): Politikwissenschaftliche Methoden, Opladen 1995.

A. Mohr (Hrsg.), Grundzüge der Politikwissenschaft, München 1997, 2. Aufl.

A. Brodocz/G.S. Schaal (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart, Opladen 1999.

D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.), Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen 2003.

389

Harald Barrios

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR VERGLEICHENDEN POLITIKWISSENSCHAFT

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar stellt Möglichkeiten vor, eine längere wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Vergleichenden

Politikwissenschaft zu konzipieren, durchzuführen und abzuschließen. Themenwahl, Fragestellung, Fallauswahl,

Variablenkonstellationen, Datenerhebung und Präsentation der Ergebnisse werden anhand von Beispielen besprochen. Zudem wird

es Tipps und Übungen zu mündlichen und schriftlichen Prüfungen geben.

Leistungsanforderungen:

Einen Schein gibt es bei Teilnahme an der gesamten Lehrveranstaltung plus Vorstellung der Abschlussarbeit. Zur Teilnahme

sind alle Studierenden der Studiengänge Magister, Lehramt, Master Vergl. Politikforschung eingeladen. Man kann teilnehmen, ohne einen Schein zu erwerben.

Literatur / Pflichtlektüre:

B. Guy Peters 1998: Comparative Politics. Theory and Methods, New York.

390

Andreas Hasenclever / Jürgen Plieninger

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ONLINE-RECHERCHE

Inhalt / Lernziele:

Die Online-Recherche nach Literaturangaben, statistischen Angaben und Dokumenten entwickelt sich immer mehr zu einer Schlüsselqualifikation sowohl für das Studium als auch für die spätere Tätigkeit im Beruf. Die Übung vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für die eigenständige fachwissenschaftliche Recherche in Online-Katalogen (OPACs), allgemeinen und fachwissenschaftlichen Datenbanken und im Internet.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, für BA-Studiengang: Klausur.

Literatur / Pflichtlektüre:

Skript unter: <http://www.uni-tuebingen.de/pol/online.htm>, Politologie-FAQ unter: homepages.uni-tuebingen.de/juergen.plieninger/polfaq/polfaq.htm, SozialwissenschaftenFAQ unter: <http://homepages.uni-tuebingen.de/juergen.plieninger/sozwissfaq/>

391

Erik Müller

WIRTSCHAFT UND POLITIK IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG – DIDAKTIK DES POLITISCHEN UNTERRICHTS

Inhalt / Lernziele:

Im Gemeinschaftskundeunterricht am Gymnasium werden in Zukunft verstärkt wirtschaftliche Fragestellungen behandelt. Das Seminar soll die Teilnehmer auf diese Aufgabe vorbereiten.

Die Teilnehmer

- setzen sich mit unterschiedlichen Dimensionen der Globalisierung, ökonomischen Konzepten und aktuellen wirtschaftlichen und politischen Fragestellungen auseinander
- erstellen eine kurze Unterrichtssequenz
- erproben diese im Unterricht
- und werten sie aus.

Leistungsanforderungen:

Referat und Teilnahme am Projektunterricht.

Literatur / Pflichtlektüre:

Peter Bofinger: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München 2003.

Manfred Handwerker (Hrsg.): Wirtschaft und Politik im Zeitalter der Globalisierung, Buchner, Bamberg 2005.

Klaus-Peter Kruber: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Westermann, Braunschweig 2005.

Hans-Jürgen Schlösser: Wirtschaftspolitik mit internationalem Fokus, Westermann, Braunschweig 2005.

Jürgen Osterhammel: Geschichte der Globalisierung, Beck, München 2003.

André Fourcans: Die Welt der Wirtschaft, Frankfurt/M. 1998.

392

Siegfried Frech

DIDAKTIK DER POLITISCHEN BILDUNG**Inhalt / Lernziele:**

In dem Seminar werden die Grundlagen der Didaktik und Methodik politischer Bildung vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt ist die Einführung in das fachspezifische Planungsdenken bei der Vorbereitung von Politikunterricht. Bei der Planung von Politikunterricht geht es auch um die Frage angemessener Unterrichtsmethoden und Arbeitstechniken.

Literatur / Pflichtlektüre:

Ackermann, Paul u.a.: Politikdidaktik kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht. Bonn 1995.

Breit, Gotthard/Weißeno, Georg (Hrsg.): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts. 2003.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.): Methodentraining im Politikunterricht. Schwalbach/Ts. 2004.

393

Marlis Prinzing

KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN: ZUR METHODIK UND PRAXIS DES REDENS, SCHREIBENS UND PRÄSENTIERENS**Inhalt / Lernziele:**

Die Konturen der Welt wandeln sich unablässig, der Vorrang des Wirtschaftlichen über das Politische tritt immer deutlicher hervor, die Dynamik und der Druck der Globalisierung verändern alle Bereiche der heutigen Gesellschaften. Weltbank, Wahlhandelsorganisation, Internationaler Währungsfonds – mächtige Organisationen steuern den Prozess und vertreten offensiv ihre Anliegen. Wie funktioniert das? Wie sieht es bei Initiativen aus, die dagegen steuern? Wie kommunizieren sie ihre Anliegen, wie sind sie in den Medien repräsentiert? Können Leser zu mündigen Bürgern geschrieben werden?

Dieses Seminar verfolgt zweierlei Ziele: Die Studierenden befassen sich mit Initiativen, die im Rahmen der Globalisierungsdebatten gestartet wurden und mit ihrer Rezeption in den Medien. Sie befragen Journalisten, wie sie eine Auswahl treffen, was zur Nachricht wird und was nicht. Die Interviews werden gemeinsam vorbereitet. Dabei trainieren die Studierenden Gesprächsführung und im Anschluss dann Präsentations- und Schreibtechniken.

„So habe ich das nicht gemeint“ - „So habe ich das nie gesagt.“: Entscheidend ist nicht, was wir glauben, gesagt oder geschrieben zu haben, sondern wie und was bei den anderen ankommt von dem, was wir sagen, schreiben und tun. Wer Prinzipien und differenzierte Kommunikationsweisen - schriftlich und mündlich – anwenden kann, verfügt über ein studien-, forschungs- und praxisorientiertes Handwerkszeug. Wer verständlich begründet, weshalb er ein Thema für wichtig hält und worum es ihm geht, wird seine Leser, wird sein Publikum überzeugen. Kommunikationstechniken sind persönlichkeitsbildende und berufsorientierte Kenntnisse. Schreiben und Reden sind zum großen Teil ein Handwerk, das erlernt werden kann (und muß). Nebenbei: Erst wenn wir eine Sache wirklich verstanden haben, können wir sie klar formulieren.

In dieser Veranstaltung werden anhand praktischer Beispiele Prinzipien der Kommunikation erörtert. Und es wird ein Handwerkszeug für eigene, effektive Kommunikation vermittelt. Dieses kann helfen, Seminar- und Magisterarbeiten klarer zu formulieren, Inhalte schriftlich und mündlich bildhafter zu präsentieren. Redeaufbau, Methoden für engagierte Diskussionsbeiträge und Prinzipien der Gesprächsführung werden trainiert. Die Lerninhalte werden vermittelt durch Vorträge, Diskussionen und Schreibwerkstatt.

Leistungsanforderungen:

Wird noch bekannt gegeben.

Literatur / Pflichtlektüre:

Theodore L. Glasser: The Idea of Public Journalism. Guilford Press, New York 1999.

Stephan Russ-Mohl: Journalismus. FAZ-Institut, Frankfurt, 2003.

Susanne Fengler / Stephan Ruß-Mohl: Der Journalist als „Homo oeconomicus“, UVK, Konstanz, 2005.

Ludwig Reiners: Stilfibel, dtv München, 2001, 31. Auflage.

Harald Scheerer: Reden müßte man können, Gabal Offenbach, 1998, 7. Auflage.

Wolf Schneider: Wörter machen Leute. Magie und Macht der Sprache, Piper München, 2000, 9. Auflage.